

PROJEKTHANDBUCH BAULOGISTIK



NEUBAU HERZZENTRUM UND INFORMATICS FOR LIFE

HEIDELBERG

ERNST ARCHITEKTEN AG BÜRO HEIDELBERG
TEL 0151. 74408513

ERNST ARCHITEKTEN AG
MARTIN-LUTHER-STRASSE 40 70372 STUTTGART
TEL 0711. 52 08 96. 0 FAX 0711. 52 08 96. 20
info@ernst2-architekten.de | www.ernst2-architekten.de

GRÜNE MEILE 29 69115 HEIDELBERG
heidelberg@ernst2-architekten.de

VORSTÄNDE:
DIPL.ING. MARKUS ERNST | DIPL.ING. STEFAN ERNST
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER: DIPL.ING. JOH. VORNHOLT
SITZ REGISTERGERICHT DER AG STUTTGART HRB 743372
UST-ID- NR: DE 286487182 FA STUTTGART KST 99122/19041

COMMERZBANK AG STUTTGART
BIC COBADEFF600
IBAN DE26 6004 0071 0985 0009 00
SÜDWESTBANK AG STUTTGART
BIC SWBSDE33
IBAN DE25 6009 0700 0449 1200 07
VOLKSBANK STUTTGART eG
BIC VOBAD333
IBAN DE65 6009 0100 0575 3870 09

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. BAUVORHABEN.....	5
1.1 Projekt.....	5
2. ORGANISATION, INFORMATION, RECHTLICHE HINWEISE	6
2.1 Bestandteile der Baulogistik	6
2.2 Ziele der Baulogistik	6
2.3 Konzeptentwicklung/ Logistikphasen.....	7
2.4 Anpassungsklausel	7
2.5 Geltungsbereiche	7
2.6 Anlagen	9
2.7 Abkürzungsverzeichnis	9
3. ALLGEMEINES	10
3.1 Einweisung in das Logistikhandbuch.....	10
3.2 Regelarbeitszeiten/ Öffnungszeiten.....	10
3.3 Schadensersatz.....	10
3.4 Haftung/ Diebstahl.....	10
3.5 Rauchverbot Baustelle	11
3.6 Ansprechpartner LOG	11
3.7 Ansprechpartner Bauherr	11
3.8 Ansprechpartner Objektüberwachung/Architekt/ TWP/ Sigeko	12
3.9 Notfallkontakte.....	12
4. BAUSTELLENEINRICHTUNG	13
4.1 Lage der Baustelle	13
4.2 Baufeld	14
4.3 Zugänglichkeit der Baustelle für Fahrzeugverkehr	14
4.4 Verkehrsbeschränkungen	15
4.5 Parken	16
4.6 Verkehrswege / Baustraße	16
4.7 Zugänglichkeit der Baustelle für Personenverkehr	16
4.8 Bauaufzüge/ Transportgeräte zur allgemeinen Verfügung	17
4.9 Hebebühnen, Krane-, und Mobilkrane, Silos.....	17
4.10 Bau- und Montagegerüste	18
4.11 Sicherheitsrelevante Schutzvorrichtungen	18
4.12 Verkehrslasten	18
4.14 4. Sicherheitsabstände zur Baugrube – Baustellenumfahrung (Phase 2)	19
4.15 Wasser, Energie und Abwasser	20
5. CONTAINERANLAGEN	21
5.1 Sanitär-/ Wasch-/ und Sanitätscontainer	21
5.2 Tagesunterkünfte/ Bürocontainer/ Magazincontainer	21

6.	MATERIAL- UND TRANSPORTLOGISTIK, - ANLIEFERVERKEHRSSTEUERUNG	23
6.1	Ziele	23
6.2	Anlieferbedingungen	23
6.3	Transportanmeldung	24
6.4	Serientransportanmeldung	24
6.5	Baustellenzufahrtkontrolle	25
6.6	Entladezone	25
6.7	Lastfreie Zonen / von der BE freizuhaltende Zonen	26
6.8	Warensicherung, Entladung, Transport.....	26
6.9	Entlade- und Transporthilfen durch LOG.....	26
6.10	Restmaterial und Weitertransport.....	26
6.11	Kleinstanlieferungen über Paketdienst.....	26
6.12	Verwaltung Lagerflächen.....	27
7.	BAUPHASEN	28
7.1	BE - Bauphase 1, Aushub	28
7.2	BE - Bauphase 2, Rohbauarbeiten 1.....	29
7.3	BE - Bauphase 3, Rohbauarbeiten 2.....	29
7.4	BE - Bauphase 4, Fassade.....	30
7.5	BE - Bauphase 5, Ausbau	30
8.	PERSONENZUGANGSKONTROLLE.....	32
8.1	Hinweise.....	32
8.2	Anmeldung	32
8.3	Rückgabe Baustellenausweis.....	33
8.4	Verlust Baustellenausweis.....	33
8.5	Besucherausweis	34
8.6	Ausweiskontrolle	34
8.7	Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	34
9.	BEWACHUNG.....	35
9.1	Hinweise.....	35
9.2	Bauzaun	35
10.	ENTSORGUNG UND BAUGROBREINIGUNG.....	36
10.1	Entsorgungsziele.....	36
10.2	Entsorgungsprinzip.....	36
10.3	Logistische Übernahme der Rohbauflächen für den Innenausbau.....	38
10.4	Überwachung der Sauberkeit.....	38
10.5	Staubfreie Baustelle	38
10.6	Reinigung der Straßen	39
11.	VERSTÖSSE	40
11.1	Maßnahmen	40
11.2	Zugangskontrolle/ Brandschutz	40

11.3	Anliefer-, Materiallogistik	40
11.4	Entsorgungslogistik	41
12.	ANLAGEN	42
12.1	Anlage 1: Empfangsbestätigung Logistikkonzept	43
12.2	Anlage 2: Allgemeine Transportbedingungen	44
12.3	Anlage 3: Preise für Zusatzleistungen	45
12.4	Anlage 4: Firmenanmeldungen, Ankündigung von Mitarbeitern	46
12.5	Anlage 5: Personenanmeldung	50
12.6	Anlage 6: Datenschutzerklärung	51
12.7	Anlage 7: Bauphasenpläne	52
12.8	Anlage 8: Informationen zur Anfahrt	53
12.9	Anlage 9: Antrag Identifikationsschild	56
12.10	Anlage 10: Besuchermerkblatt	57
12.11	Anlage 11: Haftungsausschluss	58

1. BAUVORHABEN

1.1 Projekt

Am Universitätsklinikum Heidelberg wird ein universitäres Herzzentrum innerhalb des Klinikgeländes im Neuenheimer Feld im laufenden Klinikbetrieb des Universitätsklinikums Heidelberg, auf dem Gelände um die alte Kinderklinik neu errichtet.

In dem neuen Herzzentrum werden die Kardiologie, die Angiologie, die Herzchirurgie, die pädiatrische Kardiologie, die Kinderherzchirurgie sowie die Kardio-Anästhesie des Universitätsklinikums Heidelberg zusammengeführt. Durch interdisziplinäre Kooperationen und Innovationen werden Synergien und ein Mehrwert in der Versorgung und der Forschung generiert.

Unmittelbar in den Neubau des Herzzentrums integriert und funktional eng damit verbunden wird der wissenschaftliche Arbeitsbereich Informatics for Life (IFL). Durch Fokussierung auf das wissenschaftliche Rechnen in der kardiovaskulären molekularen Forschung wird Fortschritt in der personalisierten Herzmedizin in Deutschland realisiert.

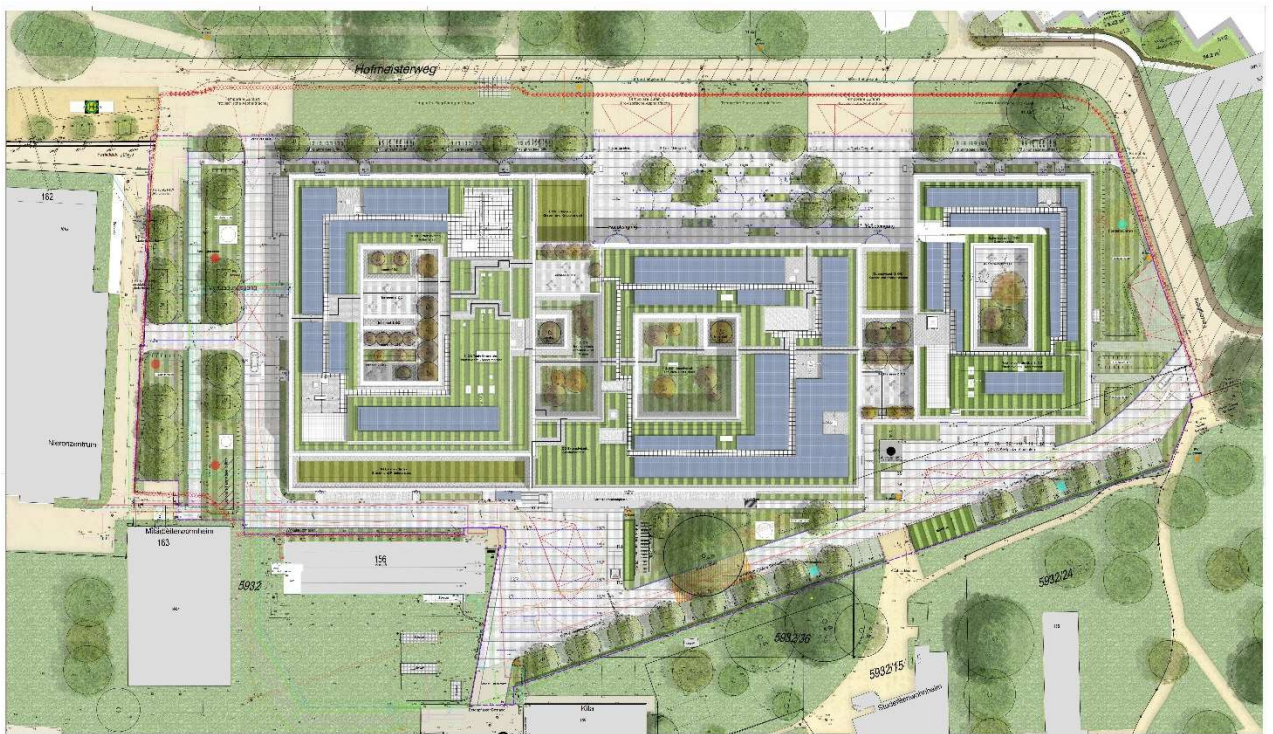


Abbildung 1 – Lageplan

Quelle: Nickl & Partner Deutschland GmbH

2. ORGANISATION, INFORMATION, RECHTLICHE HINWEISE

Das vorliegende Logistikhandbuch für das Bauvorhaben „Neubau Herzzentrum und Informatics for Life“ (NBHZ) regelt alle Leistungen der Sicherheits-, Ver- und Entsorgungslogistik sowie die Verwendung der logistischen Ressourcen auf der Baustelle.

Das Universitätsklinikum Heidelberg hat als Auftraggeber für das Bauvorhaben NBHZ eine zentrale Baulogistik implementiert.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass dieses Ziel nur im partnerschaftlichen Umgang mit allen am Bau beteiligten Unternehmen erreicht werden kann.

Der AG nimmt das Hausrecht und die damit verbundenen Weisungsbefugnisse der in diesem Logistikhandbuch beschriebenen Regeln wahr und bedient sich zur Durchsetzung des beauftragten Baulogistikunternehmens (LOG)

Die über alle Gewerke wirkende, zentrale Koordination stellt optimale Rahmenbedingungen für eine strukturierte und effiziente Bauausführung zur Verfügung. Die hieraus resultierenden Abläufe werden allen am Bauvorhaben Beteiligten in den nachfolgenden Kapiteln aufgezeigt.

Um für alle am Bau Beteiligten optimierte Logistikbedingungen zu schaffen und einen möglichst reibungslosen Bauablauf zu ermöglichen, werden in diesem Handbuch die allgemein verbindlichen Regelungen und Randbedingungen zur Logistik im Ausbaue Zeitraum dargestellt. Diese sind für alle am Bau beteiligten Unternehmen verpflichtend.

Das Konzept ist für alle am Bau beteiligten Firmen bindend und wird auf den folgenden Seiten näher beschrieben.

Da ausschließlich eine konsequente Einhaltung des Logistikhandbuches die Durchführung des Projektes sicherstellt sind alle Projektbeteiligten aufgefordert, keine Abweichungen zu den Inhalten des Logistikhandbuches zu zulassen.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit

2.1 Bestandteile der Baulogistik

Das vorliegende Logistikhandbuch regelt folgende Bedingungen und Abläufe auf der Baustelle:

- Baustelleneinrichtung
- Transportlogistik
- Anliefer-, Lager-, und Umschlaglogistik
- Entsorgungslogistik
- Logistikkoordination
- Baustellensicherheit

2.2 Ziele der Baulogistik

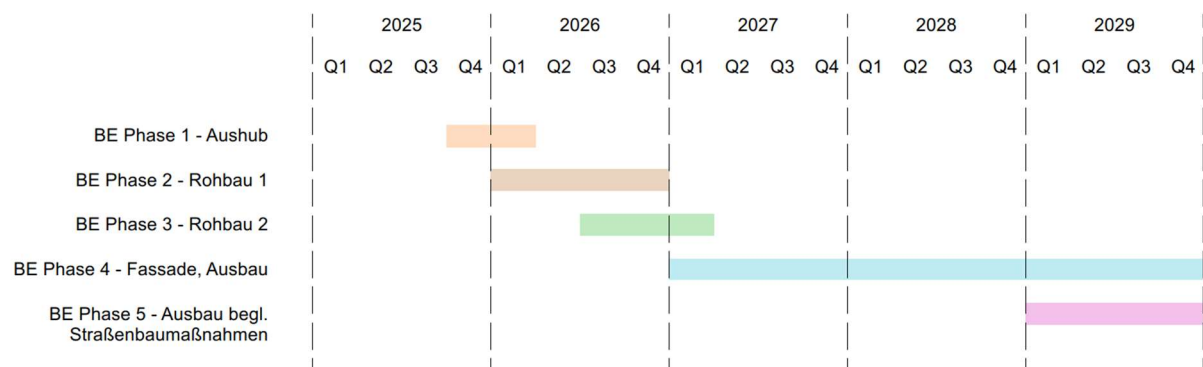
Mit dem vorliegenden Logistikhandbuch sollen folgende Ziele auf der Baustelle umgesetzt werden:

- Reduzierung der Beanspruchung von BE-Flächen
- Optimierung der Transport- und Lieferprozesse
- Übergreifende Steuerung des Informationsflusses
- Optimierung des Lagermanagements

- Optimierung der Verwertung und Beseitigung der anfallenden Bauabfälle
- Steuerung der Sicherheit, Sicherungsmaßnahmen und des Gesundheitsschutzes

2.3 Konzeptentwicklung/ Logistikphasen

Das vorliegende Konzept beschreibt die zum Zeitpunkt der Erstellung geltenden und planbaren Rahmenbedingungen. Ergeben sich Änderungen aus dem internen Ablauf oder externen Vorgaben, werden die entsprechenden Passagen durch das Baulogistikunternehmen (LOG) angepasst. Zum jetzigen Zeitpunkt werden folgende logistisch relevanten Bauphasen erwartet:



Grundsätzlich gelten die im Baulogistikhandbuch festgeschriebenen Regeln und Vorgaben mit sämtlichen Einschränkungen und Hinweisen. Sondertransporte/-situationen müssen vorab mit der Bauleitung abgesprochen werden.

In den einzelnen Bauphasen können jedoch für die einzelnen Komponenten, u.a. für Baustelleneinrichtung, Transportlogistik, Anliefer-, Lager-, und Umschlaglogistik, Personenzugangskontrolle, Bewachung sowie Entsorgungslogistik Ausnahmen geben.

Diese sind dann explizit aufgeführt.

2.4 Anpassungsklausel

Das vorliegende Handbuch beschreibt die zum Zeitpunkt der Erstellung geltenden und planbaren Rahmenbedingungen. Der AG ist berechtigt das Logistikhandbuch anzupassen und zu verändern. Ergeben sich weitere Anforderungen aus dem laufenden Baugeschehen oder aus externen Vorgaben, so wird das Logistikhandbuch modifiziert oder ergänzt und als Vertragsgrundlage neu verteilt.

2.5 Geltungsbereiche

Die vorliegenden Bedingungen gelten ausnahmslos für alle auf der Baustelle beschäftigten Unternehmen und ihre Mitarbeiter. Ihre Einhaltung ist Teil der **Vertragserfüllung**.

Der Hauptauftragnehmer (AN) hat eigenständig vor Leistungsbeginn mit seinem Führungspersonal ein spezifisches Einweisungsgespräch in das Logistikhandbuchs durchzuführen.

Alle vom AG direkt beauftragten Unternehmen stellen somit bei allen von ihm beauftragten eigenen Subunternehmer sowie nachgeschalteten Nachunternehmen oder Lieferanten und auch Verleihern gegenüber rechtlich und tatsächlich sicher, dass diese die hier übernommenen Verpflichtungen ihrerseits übernehmen und diesen uneingeschränkt nachkommen.

Über die internen Einweisungsgespräche ist ein Protokoll anzufertigen und dem Baulogistikunternehmen (LOG) in Kopie zur Verfügung zu stellen.

Unterbleibt dies, trägt das vom AG direkt beauftragte Unternehmen alle sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Kosten.

Dieses Logistikhandbuch gilt in Verbindung mit der Baustellenordnung und erhält mit Baubeginn seine vollständige Gültigkeit.

2.6 Anlagen

- [Anlage 1: Empfangsbestätigung Logistikhandbuch](#)
- [Anlage 2: Allgemeine Transportbedingungen](#)
- [Anlage 3: Einheitspreisliste für Zusatzleistungen](#)
- [Anlage 4: Firmenanmeldungen, Ankündigung von Mitarbeitern](#)
- [Anlage 5: Personenanmeldung](#)
- [Anlage 6: Datenschutzerklärung](#)
- [Anlage 7: Bauphasenpläne](#)
- [Anlage 8: Informationen zur Anfahrt](#)
- [Anlage 9: Antrag Identifikationsschild](#)
- [Anlage 10: Besuchermerkblatt](#)
- [Anlage 11: Haftungsausschluss](#)

2.7 Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber
BH	Bauherr
AN	Hauptauftragnehmer des AG
LA	Logistik-Ansprechpartner des Hauptauftragnehmers
NU	Nachunternehmer
SUB	Subunternehmer
OÜ	Objektüberwachung (Bauherrenvertreter)
BA	Bauabschnitt
LOG	Baulegistikunternehmen
BPH	BE - Bauphasen
BE	Baustelleneinrichtung
StVo	Straßenverkehrsordnung
SIGeko	Sicherheits- und Gesundheitskoordinator
PSA	Persönliche Schutzausrüstung

3. ALLGEMEINES

3.1 Einweisung in das Logistikhandbuch

Der LOG führt mit allen gemeldeten Unternehmen ein gewerkspezifisches **Einweisungsgespräch** durch. Dort werden mit den zuständigen LA der einzelnen AN u.a. über ihre speziellen Entsorgungsbedingungen gesprochen. Der zuständige LA ist verantwortlich für die Einhaltung des Logistikhandbuches seiner Mitarbeiter, des SUB/ NU und seiner Lieferanten. Er muss durchgehend auf der Baustelle erreichbar sein. Die Einhaltung des Logistikhandbuches wird durch den HA schriftlich bestätigt

(siehe [Anlage 1: Empfangsbestätigung Logistikkonzept](#)).

Im Rahmen der Einweisung in das Logistikkonzept erhält der AN auch alle erforderlichen Informationen und den Zugang zu einem Onlineportal für Transportanmeldungen. Dieser ist für die ordentliche Anmeldung der Anlieferungen des AN zwingend erforderlich, da ansonsten eine Anfahrt auf die Baustelle nicht möglich ist.

Für die im Logistikhandbuch geregelten Verpflichtungen ist dem LOG ein zentraler Logistiksprechpartner des AN zu benennen. Bei unvermeidlicher Abwesenheit (z.B. Urlaub, Krankheit) ist der OÜ vorab ein gleichwertiger Vertreter zu benennen.

3.2 Regelarbeitszeiten/ Öffnungszeiten

Die Regelarbeitszeiten/Öffnungszeiten auf der Baustelle sind wie folgt festgelegt:

Montag – Freitag	von 07:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag	von 07:00 Uhr – 16:00 Uhr

Tätigkeiten außerhalb der Regelarbeitszeiten sowie an Sonn- und Feiertagen müssen mit mindestens 15 Werktagen Vorlauf unter Vorlage einer Freigabeanfrage durch den AN angekündigt werden. Außerhalb der Regelarbeitszeiten dürfen nur Arbeitsgruppen von mindesten 2 Personen auf der Baustelle tätig werden. Hierzu ist gesondert die Baustellenordnung zu beachten.

Entsprechende behördliche Genehmigungen sind durch den AN selber einzuholen und vorzulegen. Diese genehmigungspflichtigen Arbeiten sind vorab mit dem AG und LOG abzustimmen.

3.3 Schadensersatz

Der AN ist verpflichtet, sich an die Regelungen dieses Handbuches zu halten. Verstöße gegen die Logistikanweisungen stellen eine Verletzung des bestehenden Vertrages dar und können zu Regressansprüchen des Bauherren führen.

3.4 Haftung/ Diebstahl

Das Sicherheitskonzept beinhaltet nicht den vollumfänglichen Schutz vor Diebstahl oder das versehentliche Entfernen von nicht eindeutig identifizierbaren Materialien. Der jeweilige AN hat im Sinne der üblichen Eigenhaftung seine

Gerätschaften und Materialien ausreichend zu sichern und zu kennzeichnen. Für Beschädigungen und Diebstahl während der Lager- und Ausführungsphasen haftet der jeweilige AN selbst. Bei Diebstahl ist die Polizei und der BH / OÜ umgehend durch den AN zu benachrichtigen.

3.5 Rauchverbot Baustelle

Das Sicherheitskonzept beinhaltet das absolute Rauchverbot auf der Baustelle und in allen Gebäuden. Ausgewiesener Raucherplätze sind in den beigefügten Planunterlagen ersichtlich. Dies wird hier nochmals explizit erwähnt, da bereits in frühen Bauphasen Ausstattung in das Gebäude eingebracht wird, welche besonderen Schutz erfordert, und die Brandgefahr nicht nur in den Ausbaugewerken, sondern bereits in den Phasen davor erheblich ist.

3.6 Ansprechpartner LOG

Für die Steuerung der in diesem Konzept beschriebenen Logistischen Aufgaben sind für alle Projektbeteiligten als persönliche Ansprechpartner Mitarbeiter des LOG folgende vor Ort:

Die Kontaktdaten der Mitarbeiter werden den am Bau beteiligten Firmen nach Beauftragung LOG mitgeteilt

3.7 Ansprechpartner Bauherr

Nachfolgend genannte Personen stehen dem AN als Ansprechpartner zur Verfügung:

Ansprechpartner Auftraggeber / Bauherr:

Universitätsklinikum Heidelberg

Klinikumsvorstand

Im Neuenheimer Feld 672

69120 Heidelberg

Vertreten durch Projektleitung:

Herr Nils Olaf Acker

nils-olaf.acker@med.uni-heidelberg.de

Herr Patrick Leyser

patrick.leyser@med.uni-heidelberg.de

Im Neuenheimer Feld 670

69120 Heidelberg

Tel: 06221 564574

3.8 Ansprechpartner Objektüberwachung/Architekt/ TWP/ Sigeko

Ansprechpartner Objektüberwachung:

N.N.

Ansprechpartner Planer:

Nickl Architekten Deutschland GmbH
Lars F. Schomburg Dipl.-Ing. Architekt
l.schomburg@nickl-architekten.de
Tel. 0049/ 89 360514 917

Nickl Architekten Deutschland GmbH
Lisa-Maria Malinek M.Eng. Architektin
l.malinek@nickl-architekten.de
Tel. 0049/ 89 360514 850

Ansprechpartner Tragwerksplaner:

Horn + Horn
Olaf Petersen
19266-ukhd-hz@hornundhorn.de
Tel. 0049/4321 90070

Ansprechpartner SiGeKo:

Mplus Managementgesellschaft mbH
Vesna von der Beck, Dipl.-Ing.
vdb@mplus-management.de
Tel. 0049/1608275103

Sigeko vor Ort
Susanne Feidt
sf@mplus-management.de
0049/1714329752

3.9 Notfallkontakte

Notrufnummern

Polizei: 110
Feuerwehr und Rettungsdienst: 112
Gift-Notruf Freiburg: 0761 / 1 92 40
Gift-Notruf Mainz: 06131 / 1 92 40

Universitätsklinikum Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672
69120 Heidelberg
INF 420; Ebene 99,
zentrale Eingangshalle der Chirurgie,

Öffnungszeiten:

rund um die Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 410
69115 Heidelberg
Telefon: 116 117

Öffnungszeiten:

rund um die Uhr

St. Josefkrankenhaus Heidelberg GmbH - Notfallambulanz

Landhausstraße 25
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 526888

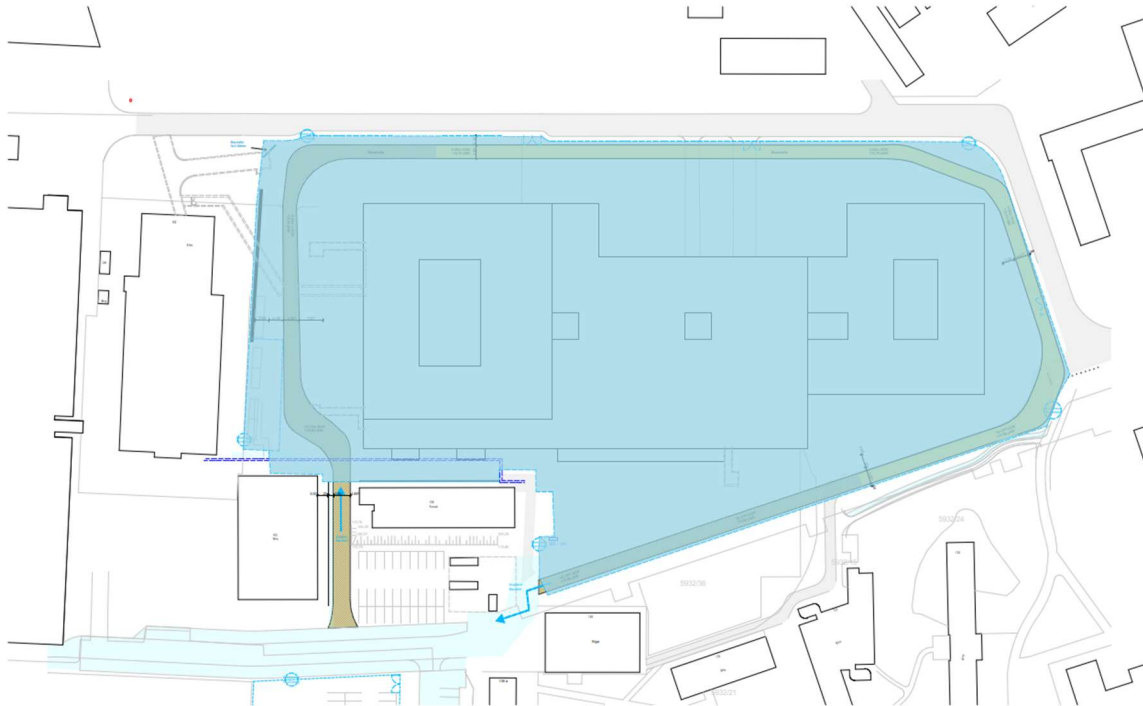
Öffnungszeiten:

rund um die Uhr

4. BAUSTELLENEINRICHTUNG

4.1 Lage der Baustelle

Herzzentrum und Informatics for Life, Im Neuenheimer Feld 150 & 155, 69120 Heidelberg



Lageplan Baufeld NBHZ

Quelle: E² Architekten

Das Baufeld liegt innerhalb des Geländes des Universitätsklinikum Heidelberg und ist umgeben von Gebäuden mit medizinischer und universitärer Nutzung sowie Studentenwohnheimen - zum Teil mit Anforderungen zum Schutz des laufenden Betriebs.

Das Baugrundstück ist weitgehend eben und befindet sich auf einer Höhe von ca. 110 bis 111 m ü.NN.

Die Höhenangaben erfolgen bezogen auf Normalnull (DHHN12_BW130) um die Bezüge zu den Bestandsgebäuden zu erhalten.

Die OKFFB in Ebene 00 liegt bei 110,90m ü.NN.

Die umliegenden Gebäude mit überwiegend medizinischer Nutzung sowie zu Wohnzwecken bleiben während der gesamten Maßnahme durchgängig in Betrieb.

4.2 Baufeld

Baufeld

Das Baufeld wird über eine Zufahrtskontrolle im Süd-Westen erschlossen. Die Baustraße wird als Einbahnstraße ausgebildet. Die Ausfahrt liegt ebenfalls im Süden. Anschließend an die Baustraße werden auf dem Baufeld einige Lagerflächen mit Be- und Entladezonen bereitgestellt. Die Baustraße wird in Teilen asphaltiert. Auf der nördlichen Lagerfläche befindet sich ein Wertstoffhof.

Es sind Aufstellflächen für Kräne, Silos und Betonpumpen vorgesehen.

Einschränkungen in der Zugänglichkeit bestehen durch offene Einbringschächte und den Baumschutz.

BE Süd

Die BE Süd umfasst die Containeranlage der AN und Stellplätze der AN.

Anbindung an den Patientengang

Für den Anschluss an den Bestandsgang Nierenzentrum wird das Baufeld temporär durch den AN Rohbau erweitert.

Lagerfläche Klausenpfad

In begrenztem Maße können Zwischenlagerflächen für Aushubmaterial am Klausenpfad in Abstimmung mit dem Bauherrn und der OÜ ermöglicht werden. Die Nutzungsbedingungen müssen gesondert vereinbart werden.

Baumschutz

Auf dem Baufeld befindet sich eine geschützte Stieleiche. Diese ist zu erhalten und zu schützen.

Eventuelle Einschränkungen in der Ausführung und der Zugänglichkeit sind einzukalkulieren.

Überfahrbarkeit Bestandsleitungen

Auf dem Baufeld gibt es Bestandsleitungen, die oberflächennah verlegt sind, bzw. im Zuge der Maßnahme freigelegt werden. Diese sind mit geeigneten Mitteln zu schützen.

4.3 Zugänglichkeit der Baustelle für Fahrzeugverkehr

Es wird lediglich ordentlich angemeldeten und durch LOG freigegebenen Fahrzeugen die Zufahrt zur Baustelle gewährt.

Eine direkte Anfahrt auf die Baustelle ist ausdrücklich untersagt. Fahrzeuge, die ohne Einhaltung des vorgeschriebenen Anmeldeverfahrens die Baustelle anfahren, erhalten keinen Zugang und werden strikt abgewiesen. Zusätzlich kann das verantwortliche Nachunternehmen/Unternehmen mit einer Strafgebühr belangt werden.

Alle andienenden Fahrzeuge haben sich mindestens 30 min vor Erreichen des Areals bei der Logistikzentrale telefonisch zu melden und sich die Freigabe zur Anfahrt der Baustelle einzuholen. Voraussetzung für die Anfahrtsfreigabe ist die zuvor ordentlich getätigte Anmeldung der Lieferung mit zugehöriger Freigabe durch LOG.

Zur Überbrückung der Wartezeit stehen Pufferzonen zur Verfügung. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Anfahrsbeschreibung. (Siehe [Anlage 8: Informationen zur Anfahrt](#))

Geben Sie Ihrem Lieferanten/Spediteur alle notwendigen Informationen, damit es nicht aufgrund fehlender Kommunikation zum unnötigen Regelverstoß kommt. (Siehe auch [Kapitel 6: Material- und Transportlogistik, Anliefersteuerung](#))

Die Zufahrt ist nur über die Straßen Berliner Straße, Im Neuenheimer Feld sowie der Tiergartenstraße und die Zufahrtsbaustraße südl. des Parkhauses (INF 160) an der Tiergartenstraße möglich.

Die Erschließung des Baufelds erfolgt in den verschiedenen Bauphasen über die Tiergartenstraße und die Zufahrtsbaustraße an der Gebäudesüdseite auf das Gelände. In der Aushubphase (Bauphase 1) erfolgt die Zufahrt und Ausfahrt im Süden am Kindergarten (INF 159) vorbei. Bei den darauffolgenden Phasen wird die Baustelle über ein Einbahnstraßenverkehr passiert. Die Einfahrt erfolgt über die Tiergartenstraße im Süd-Westen, über die Zufahrtsbaustraße zwischen INF 163 und INF 156. Die Ausfahrt wird über die vorherige Zufahrt passiert. Diese Zufahrtsmöglichkeit ist während der gesamten Bauzeit die Hauptzufahrt - siehe aktuelle Bauphasenpläne.

Die Zufahrten, Ausfahrten sowie die Anlieferzonen werden mehrfach dem Bauablauf angepasst und sind dem jeweils geltenden BE - Bauphasenplan zu entnehmen (Siehe [Anlage 7: BE – Bauphasenpläne](#)). Mit Einfahrt auf die Baustelle ist der LOG berechtigt ausfahrende Fahrzeuge stichprobenhaft zu kontrollieren (Diebstahlminimierung). Mögliche Wartezeiten können an den empfohlenen Pufferzonen verbracht werden. (Siehe [Anlage 8: Informationen zur Anfahrt](#))

4.4 Verkehrsbeschränkungen

Aufgrund der veränderten Verkehrssituation durch den Baubetrieb sind die Verkehrsbedingungen in besonderer Weise zu berücksichtigen. Parallel zur Baustelle „Neubau Herzzentrum und Informatic of Life“ werden im unmittelbaren Umfeld des Projektes in der kommenden Zeit mehrere bauliche Maßnahmen realisiert. Im Norden wird eine Straßenbahntrasse mit Umverlegung des Hofmeisterwegs geplant (Fertigstellung geplant mit Abschluss der Baumaßnahme HZ und IFL). Der genaue Startzeitpunkt ist noch nicht bekannt. Im Süden wird die Baumaßnahme Zoologischer Garten: Erweiterung Ost realisiert. Der Botanische Garten nördlich des Baufeldes wird Sanierungen und Erweiterungen der Gewächshäuser vornehmen. Es wird eine Fahrradbrücke über den Neckar erbaut und die Chirurgie des Universitätsklinikums im Nord-Westen wird erweitert.

Ebenso ist mit erhöhtem Personenaufkommen, vor allem durch die Nähe der Bushaltestelle Neuenheim, Botanischer Garten und der Studierendenwohnheime im Süden zu rechnen.

Im Bereich der gesamten Baustellenzufahrten und -ausfahrten werden Fußgänger- und Fahrradwege gekreuzt. Daher ist bei den Zu- und Abfahrten auf der Baustelle daher besonders auf die Fußgänger und Fahrradfahrer zu achten. Auch auf Anwohner ist entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Die Zufahrtsbaustraße wird während der gesamten Arbeiten auch für Anlieferungen und Erschließung für die Bestandsgebäude Labor INF 156, Kindergarten und Wohnheime des Studierendenwerks genutzt. Die Zufahrt erfolgt über die Zufahrt zum Parkhaus des Zoos und entlang eines der Hauptradwege im Neuenheimer Feld.

Es ist mit entsprechendem Personen- und Kraftfahrzeugverkehr zu rechnen, der durch die Baumaßnahme nicht behindert werden darf. Insbesondere die Sicherheit der Passanten und Fahrradfahrer ist sicherzustellen. Unter diesen

befinden sich viele Personen mit eingeschränkter Wahrnehmung und Kinder. Der Verkehr ist entsprechend umsichtig abzuwickeln.

Der Neubau erfolgt im laufenden Klinik- und Universitätsbetrieb auf dem Campus. Im Westen befindet sich das Nierenzentrum in laufendem Betrieb. Hierauf ist besonders Rücksicht zu nehmen.

4.5 Parken

Auf dem Baufeld stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Dies gilt grundsätzlich nicht für Werkzeugwagen. Alle Fahrzeuge sind unter Beachtung von Park- und Halteverboten andersorts abzustellen. Eine Behinderung von Fußgänger- bzw. Kraftfahrzeugverkehr ist dabei auszuschließen.

Die Zufahrt zur Baustelle ist grundsätzlich nur kurzfristig zu Ladezwecken erlaubt. Der Fahrer hat stets abfahrbereit am Fahrzeug zu verbleiben. Der LOG ist berechtigt abgestellte Fahrzeuge ohne weitere Ankündigung zu Lasten des Halters abschleppen zu lassen.

Auf den angrenzenden Straßen dürfen außerhalb des Baugeländes weder Fahrzeuge abgestellt noch andere Straßen oder Wege außer den beschriebenen Zufahrten ohne vorherige Genehmigung der Objektüberwachung des AG befahren werden.

In den angrenzenden Straßen, sowie Tiergartenstraße oder Hofmeisterweg herrscht ein absolutes LKW-Parkverbot. Auf der südliche BE-Fläche befinden sich Parkmöglichkeiten für AN, welche durch den LOG zugewiesen werden. Die Parkmöglichkeiten direkt an der Baustellenzufahrt, nördlich der Tiergartenstraße sind für Anlieferungen/kurzzeitiges Halten vorgesehen.

In sämtlichen auf dem Baufeld agierenden Fahrzeugen sind Firma und Mobilnummer des Fahrers gut lesbar hinter der Windschutzscheibe zu platzieren, um im Fall von Behinderungen durch das Fahrzeug, diesen verständigen zu können. Das Parkverbot gilt ebenfalls für die PKW's der Bauleiter während Besprechungen oder Baustellenbegehungen.

4.6 Verkehrswege / Baustraße

Es wird ausdrücklich auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVO) auf dem Baufeld hingewiesen, die Höchstgeschwindigkeit auf dem gesamten Baustellengelände ist auf Schrittgeschwindigkeit beschränkt. Die Zugangsbaustraße von INF160 bis zur Baustelle darf mit maximal 10km/h befahren werden. Das Rückwärtsfahren ohne den Einsatz eines Einweisers ist untersagt. Auf den Fußgängerverkehr ist besonders zu achten.

Die Wegeführung ist den jeweiligen BPH zu entnehmen.

4.7 Zugänglichkeit der Baustelle für Personenverkehr

Der Personenzugang erfolgt über den Zugang Tiergartenstraße/Zufahrtsbaustraße.

Hier wird bei Beginn Rohbauarbeiten eine Logistikzentrale für die Personalanmeldungen und die Herausgabe der Bauausweise eingerichtet. Alle Zu- und Ausgänge erfolgen über elektronische Vereinzelungsanlagen. Der Zugang zur Baustelle wird durch den LOG überwacht und ist nur für ordentlich angemeldete Personen möglich. (Siehe [Kapitel 8: Personenzugangskontrolle](#)).

4.8 Bauaufzüge/ Transportgeräte zur allgemeinen Verfügung

4.8.1 Bauaufzug

Zum Material- und Personentransport werden seitens des AG mit Beginn der Fassadenarbeiten Bauaufzüge zur Verfügung gestellt. Die Nutzung der Bauaufzüge darf nur in Absprache mit dem LOG und durch zuvor eingewiesenes Personal erfolgen. Für Schäden am Gerät während der Betriebsphase haftet der Verursacher. Innenaufzüge sind nicht für den Materialtransport freigegeben.

Ab dem Quartal Q1I2027 werden für Materialtransporte je Gebäudekubus ein offener Gerüstaufzug mit einer Tragkraft von 3.000 kg und einer Plattformgröße von 3,0x2,8 m zur Verfügung gestellt.

Von diesen Aufzügen aus wird in allen Obergeschosse ein höhengleicher Zugang eingerichtet. Hier stehen jeweils Öffnungen von ca. b x h = 1,40x2,50m zur Verfügung.

Ca. ab dem Quartal Q2I2027 werden zwei Aufzüge mit einer Kabinengröße von b x t x h ca. 1,60x3,00x2,10m Türgröße b x h ca. 1,20x2,00m und einer Tragkraft von 3.000 kg zur Nutzung durch die Ausbaugewerke nach vorheriger Anmeldung bei der Objektüberwachung des AG zur Verfügung gestellt.

Weitere Einzelheiten wie Größe und Nutzlast der Bauaufzüge sind beim LOG abzufragen.

4.8.2 Transportgeräte

Auf der Baustelle werden keine Transportgeräte zum Entladen oder Transport vorgehalten. Jeder AN hat die erforderlichen Geräte selbst bereit zu stellen.

Ungeachtet der in den Leistungsverzeichnissen angegebenen Tragkräfte werden die empfohlenen Verpackungseinheiten auf max. 1,0 bis 1,2 to gesetzt. Hintergrund sind technische Zwänge, die sich beim Weitertransport ergeben (z.B. Mehrbelastung der Bauaufzüge durch Transportgerät und Transporthelfer und/oder zulässige Belastung der Lagerflächen). Erforderliche Ausnahmen sind vorab mit dem Logistiker abzustimmen.

4.9 Hebebühnen, Krane-, und Mobilkrane, Silos

Kranstandorte für die Rohbauarbeiten sind gem. BE-Plan vorgesehen. Aufstellung, Höhe und Schwenkradien sind jeweils durch den AN behördlich abzustimmen und anzumelden und mit den angrenzenden Baustellen zu koordinieren. Die Aufstellung ist durch den AN mit dem LOG abzustimmen. Die Aufstellung ist durch den AN mit Statik und Baugrundgutachter zu koordinieren.

Die Krane des AN Rohbau können nicht von Ausbaugewerken genutzt werden.

Der Einsatz von Großgeräten wie Mobilkränen, Hebebühnen, Rollgerüsten, Silos etc. ist, aufgrund der benötigten Stellfläche, vom Unternehmen mindestens 5AT vorab mit dem AG, SiGeKo und LOG abzustimmen.

Die Standorte für Mobilkrane sind mit dem LOG abzustimmen.

Alle Großgeräte, sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich, sind beim LOG anzumelden und mit Angaben über die nutzende Firma, den Ansprechpartner und eine dauerhafterreichbare Handynummer zu kennzeichnen (siehe [Anlage 9: Antrag Identifikationsschild](#)). Weitere Forderungen seitens des SiGeKo bleiben hiervon unberührt.

Großgeräte, die kein Identifikationsschild haben oder deren Ansprechpartner nicht erreichbar sind, werden im Falle einer Behinderung des Baustellenbetriebes kostenpflichtig für den HA durch LOG von der Baustelle entfernt. Der AN

hat sich vor der Anlieferung von Großgeräten über zulässige Belastbarkeiten der Geschossdecken im Arbeitsbereich zu informieren und dessen Einhaltung eigenständig sicher zu stellen (Abstimmung mit BL).

Kräne jeglicher Art werden nach Notwendigkeit und Ermessen des AN bzw. der BL eingesetzt.

Das Baufeld befindet sich in der Hubschraubereinflugschneise. Bei Kranstellung ist der AN verpflichtet auf eigene Verantwortung und Kosten eine luftfahrtrechtliche Genehmigung für Krane einzuholen.

Bestandsleitungen sind zu berücksichtigen und in jedem Fall ordnungsgemäß zu schützen.

4.10 Bau- und Montagegerüste

Die Errichtung von Bau- und Montagegerüsten ist mit allen Beteiligten so abzusprechen, dass keine unvorhersehbaren Behinderungen der Arbeiten Anderer oder eine unangekündigte Versperrung von logistischen Hauptwegen stattfinden. Alle Gerüste sind unter Angabe der Gerüstklasse, Freigabe bzw. gesperrt, Name des Aufstellers und eines Verantwortlichen vor Ort zu kennzeichnen. Es muss gewährleistet werden, dass ein Ansprechpartner des Gerüst AN jederzeit zur Anpassung/Umbau der Gerüste zur Verfügung steht. Weitere Forderungen seitens des SiGeKo bleiben hiervon unberührt.

Nach Rückbau des Gerüsts hat eine besenreine Reinigung der Rückbauflächen durch den Hauptnutzer/ Hauptverschmutzer zu erfolgen.

4.11 Sicherheitsrelevante Schutzvorrichtungen

Sicherheitsrelevante Einrichtungen dürfen nur nach Rücksprache mit dem AG und SiGeKo und einem entsprechenden Montagekonzept entfernt werden.

Sind im Zuge des Baufortschritts Änderungen oder Erweiterungen von Schutzmaßnahmen erforderlich, so sind diese dem LOG vor Ausführung der Arbeiten mitzuteilen.

Unsachgemäß gesicherte Arbeitsbereiche werden sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des verursachenden Unternehmers im Rahmen einer Ersatzvornahme nachgebessert.

Endgültig demontierte Absturzsicherungen sind am Arbeitsplatz ordentlich zu lagern und dem Eigner zur Abfuhr frei zu melden.

Absturzsicherungen an geböschten Baugruben sind erst ab einem Böschungswinkel $> 60^\circ$ und einer Tiefe $> 2,0$ m erforderlich. Die Baugrube hat Böschungswinkel von 45° bzw. 60° , so dass in geböschten Bereichen keine Absturzsicherung erforderlich ist. Allerdings sollte die Baugrube im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, umlaufend mit einer festen Absperrung z.B. durch Bauzaun (kein Flatterband) gesichert werden.

Absturzsicherung verbaute Baugruben:

Hier muss auf jeden Fall eine Absturzsicherung durch einen dreiteiligen Seitenschutz erfolgen.

4.12 Verkehrslasten

Für den Transport und die Zwischenlagerung von Materialien sind die max. zulässigen Verkehrslasten einzuhalten. Die Lastenpläne liegen beim LOG zur Einsicht bereit.

Die Verpackungseinheiten sind vor Anlieferung unter Beachtung des Eigengewichtes des verfügbaren Transportgeräts entsprechend zu dimensionieren.

Eventuell erforderliche Lastverteilungsplatten für den Einsatz von Hebe- und Transportfahrzeugen sowie zum Schutz des Bodenbelags auf den Transportwegen und in den Arbeitsbereichen sind vom AN zu stellen. Abdichtungen dürfen nicht beschädigt werden. Auf den überbauten Flächen gilt generell eine Geschwindigkeit von max. 7 km/h.

4.13 Zugänge zur Baugrube

4.13.1. Zugänge über Böschungstreppen (keine Leitern)

Der sichere Zugang zur geböschten Baugrube ist durch Böschungstreppen zu realisieren.

Anlegeleitern nur einsetzen, wenn auf Grund der Gefährdungsbeurteilung keine sicheren Arbeitsmittel als Verkehrsweg verwendet werden können.

Anordnung:

Die Lage der Böschungstreppen richten sich in erster Linie an den Zugängen zum Baufeld.

Bei dem Verkehrsweg von der BE-Fläche in die Baugrube ist auf jeden Fall ein sicherer Zugang erforderlich.

Die weiteren Bautreppen orientieren sich an dem Bauablauf und den Anlieferungspunkten bzw. Lagerflächen. Auch dort sind Bautreppen vorzusehen.

Zusätzliche Bautreppen können erforderlich werden, wenn Fluchtweglängen zu beachten sind.

Gemäß ASR A2.3, Kapitel 5 gilt:

Die Hauptfluchtweglänge muss möglichst kurz sein und darf:

1. für Räume ohne oder mit normaler Brandgefährdung ausgenommen Räume nach Nummern 2 bis 4 bis zu 35 m.

Allerdings lassen sich diese Anforderungen aufgrund der örtlichen Verhältnisse auf Baustellen nicht durchgehend einhalten (ASR A 2.3, Kapitel 12). Hier bestimmt sich Anzahl und Anordnung nach der Anzahl der anwesenden Personen, die im Gefahrfall den Fluchtweg benutzen müssen.

4.13.2. Zugänge über Treppenturm

Treppentürme wären nur bei den verbauten Baugrubenbereichen erforderlich, sofern dort ein Zugang aufgrund der o.g. Anforderungen erforderlich ist.

4.14 Sicherheitsabstände zur Baugrube – Baustellenumfahrung (Phase 2)

Grundsätzlich muss bei allen geböschten Baugruben an der Böschungskante ein 0,60 m lastfreier Streifen freigehalten werden.

Bei der Planung der Baustellenumfahrung sind die erforderlichen Sicherheitsabstände zwischen Böschungskante und Fahrzeugen/Baugeräten gem. DIN 4124 zu beachten:

Mindestens 2,0 m für Baugeräte mit mehr als 12 t bis 40 t Gesamtgewicht und Fahrzeuge, welche die

zulässigen Achslasten überschreiten.

Mindestens 1,0 m für Baugeräte bis 12 t Gesamtgewicht und Fahrzeuge, welche die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.

4.15 Wasser, Energie und Abwasser

Strom-/ Wasseranschlüsse Anschlussmöglichkeiten für Abwasser, Trinkwasser und Baustrom werden auf der BE-Fläche durch LOG bereitgestellt. Die Vorgaben zur Verkehrssicherung sowie zur Baustellensicherheit sind zu beachten (siehe Anlagen).

Im Baufeld stehen am Rand zwei Feuerwehrrhydranten zur Verfügung.

Zwei weitere Hydranten stehen an der südwestlichen und südöstlichen Ecke des Baufeldes im Außenbereich. Die Nutzung dieser Hydranten außerhalb des Baufeldes ist nur nach Zustimmung durch den AG möglich. Die Nutzung hat so zu erfolgen, dass bei einem Feuerwehreinsatz alle Hydranten umgehend wieder der Feuerwehr für Löscharbeiten zur Verfügung stehen.

Alle Aufwendungen für die Nutzung der beiden Hydranten außerhalb des Baufeldes (z.B. arbeitstägliches Anschließen und entfernen der Schläuche, Überfahrerschutz etc.) sind einzukalkulieren. An allen Hydranten gem. Vorgabe UKHD darf nur mit Rückflusssicherungen gearbeitet werden.

Bauwasser und Baustrom, sowie ein Abwasseranschluss werden durch den AG an den in den Phasenplänen der Baustellenleitplanung ersichtlichen Übergabepunkten zur Verfügung gestellt.

Anschlüsse und Verteilung für die eigene Baustelleneinrichtung und die eigenen Leistungen bis zu diesen Übergabepunkten sind Sache des AN.

Die Leitungsführung ist mit dem LOG abzustimmen.

Im Außenbereich werden die Hauptverkehrswege beleuchtet (LOG).

Der Verbrauch von Baustrom und -wasser ist für den AN kostenfrei.

5. CONTAINERANLAGEN

5.1 Sanitär-/ Wasch-/ und Sanitätscontainer

Sanitäranlagen und Waschräume mit der Ausstattung nach ASR A 4.1 „Sanitärräume“ insbesondere Kap.8 werden durch den AG kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Anzahl Beschäftigte	Waschplätze	Duschplätze	Toiletten
100	14	4	7
250	29	9	12
340	38	12	15
400	44	14	17
520	56	18	21

Benötigte Mindestanzahl an Sanitäranlagen

Quelle: Mplus Managementgesellschaft zur Optimierung von Arbeitsbedingungen mbH, nach ASR A4.1

Die Containeranlage AG befindet sich an der Südwestecke des Baufeldes.

Hier befindet sich ebenso ein Sanitätscontainer.

Die Containeranlage AN befindet sich auf dem südlichen Baufeld, südlich der Tiergartenstraße. Hier sind ebenfalls Sanitäranlagen verortet.

Mobile WCs werden je Ebene des Neubaus bereitstehen.

Die zur Verfügung gestellten sanitären Anlagen gilt es zu nutzen.

5.2 Tagesunterkünfte/ Bürocontainer/ Magazincontainer

Die Containeranlage wird seitens des Auftraggebers als „Betreibermodell“ auf der zur Verfügung stehenden Einrichtungsfläche als 3-geschossige Containeranlage mit Tagesunterkünfte, Büro- und Magazincontainer mit den jeweiligen Containergrößen von B/ L/ H mit ca. 2,50 x 6,00 x 2,80m zur Verfügung gestellt.

Sie können über den LOG für die Nutzungszeit kostenpflichtig angemietet werden.

Neben der monatlichen Anmietung der Container ist auch eine wochenweise Anmietung möglich.

Die Miete beinhaltet folgende Leistungen des LOG

- . die Erstellung von Mietverträgen
- . die Übergabe der Container
- . die Schadensdokumentation
- . die Reinigungsleistungen
- . alle weiteren Tätigkeiten, die im Rahmen des Facility Managements bzw. des Betriebes der Containeranlage anfallen sowie
- . die Rücknahme der Container.

Die Container sind wie folgt ausgestattet:

Einzelbeschreibung Büro-Container (Einzelcontainer):

- Einzelcontainer mit integriertem Flurdurchgang
- Außenabmessungen ca. 2,44x6,06x2,80m
- 1 Schreibtisch 1,60x0,80m mit Rollcontainer
- 1 Drehstuhl gepolstert mit Armlehne
- 1 absperrbarer Aktenschrank 1,00x0,40x2,00m mit Einlegeböden
- 1 offenes Aktenregal 1,00x0,40x2,00m
- 1 Papierkorb
- Klima Splittgeräte

Einzelbeschreibung Aufenthalts-Container:

- Einzelcontainer mit integriertem Flurdurchgang
- Außenabmessungen ca. 2,44x6,06x2,80m
- Nutzung für max. 8 gewerbliche Arbeitnehmer
- 2 Tische 1,6 x0,80m
- 8 stapelbare gepolsterte Stühle ohne Armlehne
- 8 Doppelspinde L x B x H = 0,50x0,50x1,80m

Einzelbeschreibung Magazin-Container:

- 20 Zoll Einzelcontainer mit Holzboden und zweifl. Türe
- Außenabmessungen ca. 2,44x6,06x2,60m

Es besteht für die Mieter kein Anspruch auf Wahl eines bestimmten Tagesunterkunft- bzw. Büro-Containers, sondern dieser wird vom LOG zugewiesen.

Des Weiteren hat die Stellung von Tagesunterkunft-Containern Priorität.

Zur Auslastung der Containeranlage kann der LOG von den Mietern verlangen, den Container zu wechseln. Ebenso kann er die Zusammenlegung verschiedener Mieter in einen Container anordnen, sofern die Mietbereiche räumlich getrennt sind. Seitens des Mieters besteht kein Anspruch auf Kostenerstattung gegenüber dem LOG bzw. dem AG.

Die Tagesunterkunft-, Büro, und Magazin-Container werden durch den LOG direkt an die Firmen der ausführenden Gewerke vermietet.

Die Vermietung setzt jeweils das Einverständnis des AG voraus. Eine Untervermietung ist zugelassen.

Der LOG ist über die geplante Untervermietung zu informieren.

Es ist verboten in den Containeranlagen zu übernachten.

6. MATERIAL- UND TRANSPORTLOGISTIK, - ANLIEFERVERKEHRSSTEUERUNG

6.1 Ziele

Die Lieferverkehrssteuerung hat die Aufgabe, den Baustellenverkehr auf dem Baufeld und die Anliefervorgänge zu koordinieren. Aufgrund der Baustellengröße und der sehr beengten Verkehrsflächen im Baustellenbereich, wird es in Folge eines hohen Lieferaufkommens zu Interessensüberschneidungen im Bereich der Nutzung der Anliefer- und Entladezonen aller am Bau Beteiligten kommen. LOG hat die Aufgabe, die Interessen der einzelnen Unternehmer optimal zu koordinieren, sodass möglichst geringe Reibungsverluste entstehen und allen Beteiligten möglichst optimale Baubedingungen zur Verfügung gestellt werden. Dies verlangt zum einen eine Just-In-Time-Versorgung, zum anderen eine durchgängige Planung des Materialflusses von der Entladezone bis zu den Übergabeflächen bzw. zum Verarbeitungsort in die Etage. Die Lieferungen sind daher quantitativ mit der Takt- bzw. Terminplanung abzustimmen.

6.2 Anlieferbedingungen

Die folgenden Bedingungen gelten für alle Transporte zur und von der Baustelle. Unerheblich ist dabei, was befördert oder abgeholt werden soll. Die Nichteinhaltung dieser Bedingungen führt zu Mehrkosten, die sich sowohl aus Störungen des logistischen Ablaufes als auch aus erzieherischen Strafgebühren im Wiederholungsfall ergeben können.

Verantwortlich für die Einhaltung dieser Bedingungen ist immer der zuständige AN als verantwortlicher Besteller des Transportes, dies gilt insbesondere bei getätigter Weitergabe der Zugangsdaten zur Transportanmeldung an Dritte.

Dieser hat daher auch die ggf. anfallenden Strafgebühren zu tragen und mit dem Verursacher abzurechnen.

Bitte informieren Sie Ihren Lieferanten oder Transportunternehmer über die vorliegenden Bedingungen, die Anfahrtsroute und die geplante Anlieferung, damit dieser die Lieferung pünktlich und ordnungsgemäß sicherstellen kann.

Durch die Avisierung und Reservierung von Anlieferzeiten wird grundsätzlich der Lieferverkehr sehr zügig abgewickelt. Es kann aber dennoch zu Verzögerungen kommen, wenn Ereignisse wie Ausfall von Kränen, Wetterbeeinträchtigungen, Schwierigkeiten bei der Entladung des vorangegangenen LKW o.ä. die Entladung beeinträchtigen. Hieraus können keine Forderungen oder Schadensersatzansprüche abgeleitet werden.

Die Annahme und Überprüfung der Lieferung hat durch einen Verantwortlichen des Bestellers zu erfolgen, der während des gesamten Entladevorgangs anwesend sein muss.

Für einen reibungslosen Transport sind die maximalen Traglasten der vorhandenen Transportgeräte zwingend einzuhalten. Die Verpackungseinheiten sind im Vorfeld entsprechend zu dimensionieren. Umpackarbeiten auf der Baustelle behindern die nachfolgenden Anlieferprozesse und sind unerwünscht.

Abweichende Verpackungseinheiten bedürfen der besonderen Abstimmung und rechtzeitiger Ankündigung.

6.3 Transportanmeldung

Alle Baustellenantransporte- und -abtransporte sind zu Planungszwecken bei LOG anzumelden und erfordern eine gezielte Freigabe.

Die Transportanmeldung erfolgt über ein Online-Buchungssystem.

Hierzu finden separate Einweisungen statt (siehe [Kapitel 3.1: Einweisung in das Logistikhandbuch](#)).

Bei der Transportanmeldung ist grundsätzlich das von der Bauleitung direkt beauftragte Unternehmen als Hauptlieferant / Hauptempfänger auszuweisen.

Die Avisierung der Transporte erfolgt jeweils mit mindestens 3 Arbeitstage (AT) (Wochentakt) Vorlauf. Bei Feiertagen verlängert sich die Avisierungsfrist entsprechend. Ein Avisierungsversuch mit mind. 3 AT Vorlauf garantiert noch kein freies Zeitfenster zur Entladung. In Hochphasen der Bauaktivität ist das Beobachten des Transportkalenders unabdingbar um ein freies Zeitfenster zu erhalten. Sollte kein freies Zeitfenster zur Entladung durch LOG zur Verfügung stehen und die LOG genehmigt die Entladung als Selbstentladung des AN, so wird im Nachhinein eine prozentuale Rückerstattung der Logistikumlage nicht gewährt.

Ist ein Zeitfenster für das beantragte Transportvorhaben verfügbar, wird der Liefertermin von LOG bestätigt. Alle bestätigten Transportvorhaben werden in tagesaktuellen Anlieferplänen zusammengestellt und stehen den Beteiligten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Bei begründeten Abweichungen behält sich LOG vor, Änderungen (innerhalb eines AT) im Lieferplan vorzunehmen. Aus der Planung und Verschiebung der gewünschten Lieferzeit können die betroffenen Unternehmen keine Ansprüche geltend machen.

Jede Veränderung bzw. Abmeldung der gewünschten Lieferzeit ist sofort, spätestens jedoch 48 Std. vor dem geplanten Liefertermin, dem LOG anzuzeigen, um evtl. noch Umplanungen durchführen zu können. Nicht genutzte Visierungen sind zurückzugeben bzw. abzumelden.

Das bestellende Unternehmen hat dem Lieferanten/Spediteur die verbindliche Anlieferzeit mitzuteilen und dafür Sorge zu tragen, dass diese eingehalten wird. Wird das vereinbarte Zeitfenster von Lieferanten nicht eingehalten, muss das Fahrzeug auf das nächste verfügbare warten, was nicht unbedingt derselbe Werktag sein muss. Außerdem kann für fehlende Avisierung oder Abweichungen im Wiederholungsfall eine Gebühr erhoben werden.

Sperrige Güter, die entweder Einzellängen von 4,50m oder Einzelgewichte von 1,2 to überschreiten, bzw. nur mit besonderen Zusatzhilfsmitteln transportiert werden können, sind mit LOG besonders abzustimmen, da baustellenbedingt nicht zu jedem Zeitpunkt ein Transport von großen sperrigen Gütern möglich ist.

6.4 Serientransportanmeldung

Sind dauerhafte Mehrfachlieferungen, dauerhafter Ab-/Antransport von Bauteilen oder Entsorgungsfahrten erforderlich, so hat das ausführende Unternehmen dem LOG eine grobe Planung in Form einer Sammelavisierung, schriftlich mitzuteilen. Die Sammelavisierung für Lieferungen ist immer bis donnerstags, 12Uhr für die darauffolgende Arbeitswoche an LOG zu übergeben. Bei Überschneidungen werden die betroffenen Unternehmen freitags informiert. Bei Betonagearbeiten sind Uhrzeit und Anzahl der Fahrzeuge mit 2 Arbeitstagen Vorlauf anzumelden.

6.5 Baustellenzufahrtkontrolle

Es wird lediglich ordentlich angemeldeten und durch LOG frei gegebenen Fahrzeugen die Zufahrt zur Baustelle gewährt. Die Zufahrtkontrolle erfolgt durch LOG. Bitte beachten. (Siehe auch [Kapitel 4.2: Zugänglichkeit der Baustelle für Fahrzeugverkehr](#)).

6.6 Entladezone

Es werden geschotterte Lagerflächen durch AN Rohbau erstellt.

Lagerplätze können auf den, in den beiliegenden Phasenplänen der Baustellenleitplanung, gekennzeichneten Flächen nach Absprache mit der Objektüberwachung eingerichtet werden.

Die Zuweisung der Entladezonen erfolgt in Abhängigkeit der Transportanmeldung und soweit möglich unter Beachtung der anzudienenden Bauteile / Baufelder bzw. Transportgeräte (z.B. Krane, Aufzüge).

Der Ladevorgang wird unverzüglich, zügig und unterbrechungsfrei erfolgen damit nachfolgende Anliefervorgänge nicht behindert werden. Ist der Lkw entladen, hat er unverzüglich die Baustelle zu verlassen. Der Fahrer hat durchgehend und abfahrbereit am Fahrzeug zu verbleiben. Die Entladezonen sind schnellstmöglich wieder freizugeben und im ordentlichen Zustand zu hinterlassen. Jegliche Zwischenlagerung in den Ladezonen ist untersagt.

Auf sämtliche Flächen in- und außerhalb des Gebäudes sind die Materialien optisch ordentlich, fachgerecht und platzorientiert zu lagern. Gelagertes Material ist deutlich zu kennzeichnen.

Das Material darf grundsätzlich nur im unmittelbaren Arbeitsbereich bzw. an einem dafür vorgesehenen, mit der Objektüberwachung abgestimmten Bereich abgestellt/gelagert werden. Materialien außerhalb der zugewiesenen Flächen werden auf Kosten des AN entfernt.

Bei Lagerung der Baumaterialien innerhalb des Gebäudes ist der AN dafür verantwortlich, dass die zulässigen Verkehrslasten nicht überschritten werden. Bezüglich der benötigten Informationen liegt die Holschuld auf Seiten des AN.

Das eigenständige Einrichten von Materialräumen ist nicht gestattet. Eigenmächtig verschlossene Räume werden kostenpflichtig und ohne Rücksichtnahme auf den darin befindlichen Inhalt geöffnet und der Inhalt entfernt.

Zwischenlagerflächen müssen bei Bedarf durch den AG schriftlich beim LOG angemeldet werden. Informationen über den Zeitraum, das gelagerte Materialgut, die Materialmenge sowie den notwendigen Flächenbedarf sind bei der Anmeldung anzugeben. Unter Berücksichtigung der später gleichzeitigen Nutzung dieser Flächen durch alle Auftragnehmer ist der Platzbedarf auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die LOG überprüft und genehmigt die Anmeldung, unter Berücksichtigung der bereits vergebenen Flächen und den vorhandenen Kapazitäten. Ein genereller Anspruch auf Zwischenlagerflächen besteht nicht. Die Materialdisposition ist entsprechend der zugeordneten Lagerflächen auszuliegen.

6.7 Lastfreie Zonen / von der BE freizuhaltende Zonen

In den Lastfreien Zonen ist eine Lagerung von Materialien, das Abstellen von Gegenständen, das Abstellen oder Überfahren mit Fahrzeugen oder Maschinen etc. untersagt. Die Lastfreien Zonen sind in den Bauphasenplänen (siehe auch [Kapitel 7: Bauphasen](#)) dargestellt, jedoch bei Anlieferung durch die Firmen den LOG nochmal abzufragen.

Bezüglich der benötigten Informationen liegt die Holschuld auf Seiten des Auftragnehmers.

Zuwerhandlungen werden sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des AN beräumt. Für Schäden resultierend aus diesen Ersatzvornahmen, kann der AG keine Haftung übernehmen. Die Gesamtschuld verbleibt beim Verursacher.

6.8 Warensicherung, Entladung, Transport

Der Besteller von Material ist grundsätzlich für die Warensicherung selbst verantwortlich und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Materialien so gepackt bzw. gesichert sind, dass ein zügiges und sicheres Entladen und Verfahren mit den verfügbaren Hilfsmitteln möglich ist. Ein Umpacken oder Befestigen von Material auf Paletten hat aus Zeit- und Platzgründen ausnahmslos vor der Verladung und außerhalb des gesamten Baustellenumsfelds zu erfolgen. Der gesamte Ladevorgang/ Baustellentransport ist durch einen Verantwortlichen des Bestellers zu begleiten.

Für den Baustellentransport sind die Vorgaben einer ordnungsgemäßen Ladungssicherung (form- und kraftschlüssig) zu beachten. Entsprechende Hilfsmittel (z.B. Zurrgurte) sind vom AN vorzuhalten.

Entstehende Schäden infolge nicht fachgerechter Packung gehen zu Lasten des Bestellers (siehe [Anlage 2: Allgemeine Transportbedingungen](#)).

Der LOG ist berechtigt die Transporthilfe abzulehnen, falls ihm ein schadfreier und gefahrloser Transport nicht möglich erscheint.

6.9 Entlade- und Transporthilfen durch LOG

Es besteht die Möglichkeit, für den Weitertransport ins Gebäude Transporteinrichtungen zu benutzen, die durch den vom AG beauftragten AN Logistik (LOG) auf der Baustelle vorgehalten werden und mit diesen direkt verrechnet werden.

6.10 Restmaterial und Weitertransport

Restmaterialien sind durch die Anpassung der Disposition zu vermeiden.

Im Taktbereich übrig gebliebenes Material (Restmaterial), das umgelagert oder abtransportiert werden soll, muss grundsätzlich bei LOG angemeldet und abgestimmt werden.

6.11 Kleinstanlieferungen über Paketdienst

Definition Kleinstanlieferungen: Max. Größe 1,20 x 0,60 x 0,60 m, Gewicht bis 20 kg

Kleinstanlieferungen über Paketdienste werden durch LOG am Zugangscontainer angenommen, wozu der Besteller diesen mit Anerkennung des vorliegenden Logistikkonzeptes ermächtigt. Die Verantwortung gegenüber dem Lieferanten und Paketdienst bleibt beim Besteller. Der Besteller hat im Zuge der Logistikeinweisung eine entsprechende Haftungserklärung zu unterzeichnen. (Siehe [Anlage 12: Haftungsausschluss](#)).

Bitte achten Sie bei der Anlieferung über Paketdienste auf die eindeutige Zuordnung des Empfängers. Es können nur Pakete entgegengenommen werden, die eindeutig mit Namen und Telefonnummer eines bekannten Empfängers vor Ort gekennzeichnet sind. Der Eingang der Sendung wird diesem dann telefonisch mitgeteilt. Die Abholung ist schriftlich zu quittieren.

Aufgrund begrenzter Lagermöglichkeiten sind die Kleinstanlieferungen innerhalb von 1 AT abzuholen, andernfalls wird eine Rückversendung zu Lasten des Absenders veranlasst.

6.12 Verwaltung Lagerflächen

Lagerflächen außerhalb des Gebäudes können nur in sehr begrenztem Umfang und ausschließlich mit Genehmigung durch LOG bereitgestellt werden. Eigenmächtig durch den AN belegte Flächen sind unverzüglich zu beräumen. Flächen für Vormontage und Konfektionierung stehen nur in Abstimmung mit dem LOG auf der Baustelle zur Verfügung. Diese Kommissionierungsflächen können während bzw. bis max. 1 Stunde nach dem Entladevorgang genutzt werden. Um den weiteren Transportfluss zu gewährleisten, ist diese Frist unbedingt durch den AN einzuhalten. Geschieht dies nicht und es kommt zu Verzögerungen trägt der Verursacher die entstandenen Kosten.

Zugewiesene Flächen können aus Gründen des Baufortschrittes wieder entzogen werden. Dem Unternehmer werden 3 AT Frist zur Beräumung gesetzt. Die Kosten der Beräumung sind vom Unternehmer zu tragen.

Die Bereiche um die Aufzüge und Fluchtwege sind durch die Unternehmer zwingend freizuhalten. Materialien, welche in den vorgenannten Bereichen dennoch lagern, werden sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des jeweiligen Unternehmers beräumt.

Für Schäden, die infolge einer Ersatzvornahme entstehen können, wird keine Haftung durch LOG übernommen. Die Gesamtschuld verbleibt ausdrücklich beim Verursacher der Maßnahme.

Schüttgüter dürfen ausschließlich in Silos, Containern, o.ä. auf den zugewiesenen Flächen gelagert werden.

7. BAUPHASEN

Für eine frühzeitige Lösung von logistischen Engpässen sowie für eine optimale Kommunikation zwischen allen Beteiligten werden in der Planung Logistik und ggf. während der Durchführung für jede Bauphase entsprechende Baustellenlogistikpläne mit den wesentlichen logistischen Einrichtungen und Flächen erstellt und gepflegt (siehe [Anlage 7:Bauphasenpläne](#)).

Durch die begrenzten Flächen auf der Baustelle ist es erforderlich, mit diesen besonders wirtschaftlich umzugehen. Eine Lagerung von Baumaterial oder Baumaschinen ist daher zu minimieren und wenn nötig nach Vorgabe von LOG auf den unmittelbar folgenden Arbeitsschritt zu beschränken.

7.1 BE - Bauphase 1, Aushub

Der erste Schritt wird der Aushub der Baugrube sein. In dieser Phase werden bereits Förder- und Schluckbrunnen für die Geothermie erstellt, sowie die Versorgungsleitungen und Schachtbauwerke für Versorgung gelegt. Ebenso soll der Verbindungstunnel zum Nierenzentrum (Bestand) errichtet werden um die Baustraße als Einbahnsystem erstellen zu können.

Verkehrswege / Baustraße

Die Zufahrt und Ausfahrt zum Baufeld erfolgt über die Tiergartenstraße im Süden, vorbei am Kindergarten (INF 159). Es befinden sich zwei Wendemöglichkeiten im Norden des Baufeldes.

Die Zutrittskontrolle für den Personenverkehr befindet sich an der Zufahrt.

Parkzonen

Auf dem gesamten Baufeld sind grundsätzlich keine Parkflächen vorhanden.

Die Parkplätze auf der südlichen BE-Fläche können nach Rücksprache mit der Bauleitung/ LOG angemietet werden.

Entladezonen / Lagerflächen

Be- und Entladezonen, sowie ausgewiesene Lagerflächen sind auf den beigefügten Baulogistikplänen ersichtlich. (siehe [Anlage 7:Bauphasenpläne](#)).

Laststreifen / von der BE freizuhalten Zonen

In den Bauphasenplänen sind die zu Verfügung stehenden Bereiche markiert. Darüber hinaus sind keine weiteren Flächen zur Verwendung vorgesehen. Ggf. können noch kleinere Teilflächen in Absprache mit der Objektüberwachung vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Containerflächen

Die Containeranlage auf der südlichen BE-Fläche wird von LOG als Betreibermodell unterhalten. Diese können nach Wunsch von AN angemietet werden.

7.2 BE - Bauphase 2, Rohbauarbeiten 1

Die Bauphase 2 umfasst die Rohbauarbeiten der Untergeschosse.

Verkehrswege/Baustraße

Die Erschließung der Baustelle ist gegenüber der vorherigen Bauphase stark verändert.

Die Zufahrt erfolgt weiterhin über die Tiergartenstraße, zwischen den Gebäuden INF 163 und INF 156.

Hier ist ausschließlich Einbahnstraßenverkehr im Baufeld vorgesehen.

Die Zutrittskontrolle für den Personenverkehr befindet sich an der Zufahrt.

Die Ausfahrt erfolgt ebenfalls über die Tiergartenstraße.

Parkzonen

Auf dem gesamten Gelände sind grundsätzlich keine Parkflächen vorhanden.

Da sich mehrere Firmen auf der Baustelle befinden, darf auf den Entladezonen/ Lagerflächen nicht geparkt werden.

Fahrzeuge haben unmittelbar nach der Entladung den Baustellenbereich zu verlassen.

Be- und Entladezonen / Lagerflächen

Be- und Entladezonen, sowie ausgewiesene Lagerflächen sind auf den beigefügten Baulogistikplänen ersichtlich. (siehe [Anlage 7: Bauphasenpläne](#)).

Laststreifen / von der BE freizuhalten Zonen

In den Bauphasenplänen sind die zu Verfügung stehenden Bereiche markiert. Darüber hinaus sind keine weiteren Flächen zur Verwendung vorgesehen. Ggf. können noch kleinere Teilflächen in Absprache mit der Objektüberwachung vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Ebenfalls sind die Sperrflächen des Baumschutzzone angegeben, die sich südlich des Gebäudes befinden. Diese sind zu meiden.

Containerflächen

Die Angaben zur Containeranlage entsprechen der Bauphase 1.

7.3 BE - Bauphase 3, Rohbauarbeiten 2

Die Bauphase 3 umfasst die Weiterführung der Rohbauarbeiten nach Verfüllung der Baugrube. Das Bauwerk wird von Westen nach Osten errichtet.

Verkehrswege / Baustraße, Parkzonen, Entladezonen/ Lagerflächen, Laststreifen/von der BE freizuhalten Zonen

Die Erschließung, die Parkzonen sowie die Entladezonen/ Lagerflächen der Baustelle entsprechen der Bauphase 2.

Containerflächen

Die Angaben zur Containeranlage entsprechen der Bauphase 1.

7.4 BE - Bauphase 4, Fassade, Ausbau

Die Bauphase 4 beginnt sobald der Rohbau Ring 1 fertiggestellt wurde. Parallel zur Weiterführung der Rohbauarbeiten an Ring 2 und Ring 3, beginnen die Fassadenarbeiten am ersten Baukörper. Sobald dort der Zustand provisorisch dicht erreicht ist, starten die Ausbauarbeiten. Der beschriebene Bauablauf führt sich phasenweise an Ring 2 und Ring 3 fort. Somit kommt es in dieser Bauphase zu Überschneidungen der Fassadenarbeiten mit der Weiterführung der Rohbauarbeiten und dem Beginn des Innenausbaus.

Der Innenausbau muss so erfolgen, dass die Fassadenarbeiten unterbrechungsfrei erfolgen können.

Verkehrswege / Baustraße, Parkzonen, Entladezonen/ Lagerflächen

Die Erschließung des Baufeldes, die Parkzonen sowie die Entladezonen/ Lagerflächen innerhalb der Baustelle entsprechen der Bauphase 2.

Erschließung Gebäude

Für die Arbeiten können die Zugänge in die einzelnen Geschosse des Gebäudes über die außenliegenden Treppenhäuser in Norden, Osten, Süden und Westen genutzt werden.

Zum Material- und Personentransport werden seitens des AG ab den Fassadenarbeiten/der Ausbauphase Bauaufzüge zur Verfügung gestellt.

Hier werden vom AG im Außenbereich Baustellenaufzüge mit Plattformen gestellt werden, sodass die Einbringung über die Gebäudefassade, direkt ins Gebäude erfolgen könnte. Dies liegt in der Verantwortung des AN.

Containerflächen

Die Angaben zur Containeranlage entsprechen der Bauphase 1.

7.5 BE - Bauphase 5, Ausbau mit begleitenden Straßenbaumaßnahmen

Die Bauphase 5 umfasst die geschossweisen Ausbauarbeiten, sowie den Beginn der Herstellung der Außenanlagen.

In dieser Phase kommt es zu Überschneidungen des Innenausbaus mit der Herstellung der Außenanlagen

Der Innenausbau muss so erfolgen, dass die Herstellung der Außenanlagen unterbrechungsfrei erfolgen kann.

Verkehrswege / Baustraße

Die Erschließung der Baustelle ist gegenüber den vorherigen Bauphasen leicht verändert.

Die Zufahrt erfolgt weiterhin über die Tiergartenstraße.

Aufgrund der Straßenbauarbeiten „Hofmeisterweg“ im Norden, sowie dem Beginn der Herstellung der Außenanlagen wird der nördliche Teil der Baustraße in Richtung Gebäude verschoben.

Die Ausfahrt erfolgt wie gehabt.

Parkzonen

Die Parkzonen innerhalb der Baustelle entsprechen der Bauphase 2.

Entladezonen / Lagerflächen

Zum Zeitpunkt der Herstellung der Außenanlagen müssen alle Lieferungen auf ein Minimum reduziert werden, so dass der Rückbau der gesamten Baustelleneinrichtung erfolgen kann.

Gerüste sowie Bauaufzüge sowie alle Hebezeuge etc. sind auf dem Baufeld zurückzubauen.

Erschließung Gebäude

Die Erschließung entspricht der Bauphase 4.

Containerstandfläche

Die Containeranlage ist so weit wie möglich beräumt.

8. PERSONENZUGANGSKONTROLLE

8.1 Hinweise

Das LOG ist mit seinem Sicherheitsdienst im Sinne einer Grundsicherung für die äußere Bewachung der Baustelle und der Zugangskontrolle verantwortlich und übt im Auftrag des AG das Hausrecht aus. Den Anweisungen des Sicherheitspersonals ist jederzeit Folge zu leisten.

Der Zugang zur Baustelle ist nur für ordentlich angemeldete Personen mit gültigem Bauausweis zulässig. Das System dient der Sicherheit aller auf der Baustelle tätigen Personen und wird von LOG konsequent durchgesetzt. Folgende Aufgaben hat das Zugangskontrollsystem:

- Durchführung des Meldeverfahrens für alle Firmen und deren Beschäftigten
- Kontrolle der Arbeitspapiere und Ausstellung von Baustellenausweisen
- Überprüfung der Zugangslegitimation mit Systemabfrage
- Erfassung der Firmen-Personalstärke
- Überprüfung (stichprobenartig) von Ladeflächen ausfahrender Fahrzeuge
- Unterstützung der Lieferverkehrssteuerung auf der Baustelle

8.2 Anmeldung

Auf der Baustelle dürfen sich ausschließlich Personen aufhalten, die zum Arbeiten oder Besuchen ausdrücklich legitimiert sind.

Als Zeichen dafür erhalten sie einen Baustellenausweis. Dieser ist stets an der Person zu tragen und bei Verlangen vorzuweisen. Jedes Unternehmen hat eine Firmenanmeldung durchzuführen. Nachunternehmer und Einzelunternehmer müssen eigenständig angemeldet werden. Das Unternehmen bestätigt mit der Unterschrift auf der Anmeldung, dass alle Personen, welche auf dem Bauvorhaben von ihm eingesetzt werden, ordnungsgemäß bei dem selbigen angestellt sind. Neue Arbeitnehmer sind nachzumelden. Arbeitnehmer, die nicht mehr auf der Baustelle tätig sind, sind abzumelden. Die Firmenanmeldung ist mindestens 3 Werktage vor dem ersten Betreten der Baustelle persönlich oder per Mail einzureichen (siehe [Anlage 4: Firmenanmeldung](#)). Sollte der Anmeldeprozess digital über die Logistikplattform erfolgen, ist eine Firmenanmeldung in Papierform nicht erforderlich.

Zusätzlich hat jeder Arbeitnehmer seine eigene Personalanmeldung auszufüllen. Der Arbeitnehmer bestätigt mit seiner Unterschrift die ordentliche Firmenzugehörigkeit zu der bereits angemeldeten Firma. Die Personalanmeldung ist zur Vorbereitung der Ausweiserstellung mindestens 3 Werktage vor dem ersten Betreten der Baustelle persönlich oder per Mail einzureichen (siehe [Anlage 5: Personenanmeldung](#)).

Zur Beantragung eines Baustellenausweises ist die Firmenzugehörigkeit zu einem befugten Unternehmen nachzuweisen. Es werden nur Personalanmeldungen akzeptiert, die zuvor über die Firmenanmeldung angekündigt wurden. Der AG behält sich vor die Firmenanmeldung über ein Projektkommunikationssystem einzufordern. Nicht angemeldete Personen erhalten keinen Baustellenausweis und somit keinen Zutritt zur Baustelle.

Folgende Unterlagen müssen zur Personalanmeldung vorliegen:

- Nachweis der Einweisung des AG in das Logistikkonzept (siehe [Anlage 1](#))
- Ankündigung von Mitarbeitern im Original (siehe [Anlage 4](#))
- Personenanmeldung im Original (siehe [Anlage 5](#))
- Datenschutzerklärung im Original (siehe [Anlage 6](#))
- Kopie Ausweis (gültiger Personalausweis oder Reisepass)
- aktuelle Meldung zur Krankenversicherung / Sozialkasse
- Kopie Gewerbenachweis bei Einzelunternehmen (nach Erfordernis)
- Kopie Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis (nach Erfordernis)
- Nachweis der erfolgten SiGeKo-Einweisung des AG (Formblatt mit Unterschriften)

Die Unternehmen haben alle notwendigen Unterlagen für die Anmeldung ihrer Arbeitnehmer bereitzustellen. Die LOG sammelt die Angaben zu den angemeldeten Personen und bereitet den Anmeldeprozess der gemeldeten Personen vor. Die Kopien werden zum Nachweis der korrekten Anmeldung von LOG bis zur Schlussabwicklung des Bauvorhabens aufbewahrt und nach Abschluss des Bauvorhabens dem AG zur Archivierung digital übergeben. Offizielle Dokumente wie Personalausweis / Reisepass, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis etc. sind bei Abholung des Bauausweises zur Prüfung im Original vorzulegen.

Am ersten Arbeitstag haben sich die o.g. Personen beim Logistikpersonal zu melden, um sich den persönlichen Baustellenausweis aushändigen zu lassen. Wartezeiten, die bei der Erstellung der Ausweise entstehen, sind von den Unternehmen hinzunehmen. Hieraus können keine Forderungen oder Schadensersatzansprüche abgeleitet werden.

Das Logistikpersonal ist berechtigt, Personen ohne Baustellenausweis anzuhalten und zu verlangen, dass sich der Betreffende ausweist. Kann der Ausweis nicht vorgelegt werden, so wird der Betreffende sofort der Baustelle verwiesen. Ausgenommen sind hiervon Personen mit hoheitlichen Aufgaben, z.B. Polizei, Behörden, Feuerwehr etc.

8.3 Rückgabe Baustellenausweis

Der direkt beauftragte Unternehmer ist dafür verantwortlich, dass alle seine Mitarbeiter bzw. von ihm beauftragte Personen und Nachunternehmer am letzten Tag ihrer Tätigkeit auf der Baustelle ihren Baustellenausweis beim Sicherheitsdienst abgeben. Hiermit wird ein möglicher Missbrauch der Ausweise vermieden. Die versäumte Rückgabe des Ausweises wird als kostenpflichtiger Verlust gewertet.

8.4 Verlust Baustellenausweis

Der Verlust des Baustellenausweises ist persönlich dem Logistikpersonal unverzüglich mitzuteilen, damit dieser Baustellenausweis gesperrt werden kann, um einen möglichen Missbrauch des Ausweises zu verhindern. Bei Nichtbefolgung der Anzeigepflicht ist der Unternehmer für die in seinem Verantwortungsbereich tätigen Personen und den entstandenen Schaden haftbar. Bei Verlust des Baustellenausweises, der von LOG erstellt wurde, ist eine Bearbeitungsgebühr zu verrichten (siehe [Kapitel 11](#)).

8.5 Besucherausweis

Gegen Vorlage des Personalausweises oder eines anderen amtlichen Lichtbild-Dokumentes werden durch das Sicherheitspersonal Besucherausweise ausgegeben.

Der Zweck des Besuches sowie die zu besuchende Person/Firma müssen mit angegeben werden. Aus Sicherheitsgründen wird der Besucher von der besuchten Person/Firma am Logistikcontainer in Empfang genommen und dort hin auch wieder zurückgeleitet. Besucherausweise müssen beim Verlassen der Baustelle wieder abgegeben werden. Handwerker erhalten grundsätzlich keinen Besucherausweis, sondern sind ordentlich anzumelden.

Der Besucher erhält vom Sicherheitspersonal eine kurze Einweisung in das Besuchermerkblatt (siehe [Anlage 11: Besuchermerkblatt](#)).

8.6 Ausweiskontrolle

In unregelmäßigen Abständen erfolgen stichprobenartige Ausweiskontrollen auf dem Baufeld. Der Baustellenausweis ist sichtbar am Körper zu tragen und dem Kontrollpersonal bei Aufforderung unverzüglich zu zeigen bzw. auszuhandigen.

8.7 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Das Betreten der Baustelle ist nur mit entsprechender PSA gestattet. Dies gilt ausnahmslos für Alle. Die Vorgaben zur PSA ergeben sich aus dem SiGeKo-Plan/der Baustellenordnung und der situativ anzuwendenden Sicherheitsvorschriften des Gesetzgebers und der Versicherer.

Die Auftragnehmer haben ihren Beschäftigten, die zur Ausführung der Arbeiten auf der Baustelle tätig sind, eine der Art der Arbeit und der Gefährdung angemessene persönliche Schutzausrüstung zu stellen.

Grundsätzlich erforderliche Persönliche Schutzausrüstung auf der Baustelle ist:

- Schutzschuhe (S3),
- Schutzhelm
- Gewerkspezifische Arbeits-/Schutzbekleidung (enganliegend und körperbedeckend, keine Straßenkleidung)
- Warnkleidung
- Schutzmaske
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe

Das Betreten der Baustelle ist nur mit der entsprechenden PSA: Sicherheitsschuhen (S3), Schutzhelm und Warnkleidung gestattet! Sind darüber hinaus noch weitere Schutzausrüstungen erforderlich (z.B. Augen- oder Gesichtsschutz, Gehörschutz, Handschuhe, Sicherheitsgeschirr, Schutzanzug oder Maske etc.), hat der AN diese seinem Personal zur Verfügung zu stellen und deren Verwendung durchzusetzen.

LOG kontrolliert die PSA bei Zugang und während der Rundgänge auf dem Baufeld. Erkannte Verstöße werden dokumentiert, dem AG gemeldet und mit einer Strafgebühr belegt. In besonderen Fällen ist zusätzlich mit einem Baustellenverweis zu rechnen.

9. BEWACHUNG

9.1 Hinweise

Auf der Baustelle wird ein Basisbewachtungsschutz gestellt, um Zugriffe von außen zu verhindern. Jeder Unternehmer hat darüber hinaus sein Gewerk und den seiner Verantwortlichkeit unterliegenden Bereich bzw. Material jederzeit individuell vor Beschädigung, Diebstahl oder unbefugtem Zutritt zu schützen.

Der Wachschatz kontrolliert die Außengrenzen des Baugeländes. Auffälligkeiten werden einem vom AG zu benennenden Ansprechpartner (Notrufliste) und zusätzlich bei Gefahr im Verzug den jeweiligen Notdiensten zu jeder Tages- und Nachtzeit mitgeteilt. (siehe gesonderte Baustellenordnung NBHZ-HM-DOA-001-SGK-250127-Baustellenordnung).

9.2 Bauzaun

Die Sicherheit der Baustelle erfordert einen fest verschlossenen Bauzaun um die gesamte Baustelle. Das eigenmächtige Öffnen und das Übersteigen der Bauzäune ist untersagt und kann mit einer Mahngebühr oder sogar Baustellenverweis geahndet werden.

Grundsätzlich ist jede Öffnung des Bauzaunes mit dem LOG abzustimmen. Bei längeren bauablaufbedingten oder sonstigen temporär notwendigen Öffnungen ist der LOG mindestens 2 Werktage im Voraus zu informieren. Der Unternehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Öffnungen zusätzlich durch das Personal der ausführenden Firma überwacht werden. Dies kann sowohl mit eigenem Personal als auch durch angemietetes Wachpersonal geschehen. In jedem Fall ist die Sicherheit der Baustelle zu gewährleisten.

10. ENTSORGUNG UND BAUGROBREINIGUNG

10.1 Entsorgungsziele

Um Aufwand und Kosten zu reduzieren, wird das Ziel verfolgt, Abfälle zu vermeiden und, soweit wirtschaftlich sinnvoll und vom Ablauf möglich, zu trennen. Durch geeignete Verfahren in der Entsorgungslogistik soll der Aufwand für die bauenden Unternehmen auf ein Minimum, bei gleichzeitiger Unterstützung einer überdurchschnittlich sauberen Baustelle, reduziert werden. Zur Schonung logistischer Ressourcen in der Baustelleneinrichtung nutzen alle ausführenden Firmen die gleichen Entsorgungssysteme. Die Entsorgung wird unter Einbindung eines zertifizierten Entsorgungsfachbetriebes und unter Berücksichtigung der öffentlich-rechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie der Baustellenordnung und Vorgaben des Managementsystems für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz der Baustelle durchgeführt.

10.2 Entsorgungsprinzip

Die logistischen Anforderungen der Baustelle verlangen einen einheitlichen Prozess auch in der Entsorgung, um einen zügigen und kostengünstigen Ablauf sicherstellen zu können.

LOG organisiert die gesamte Entsorgungslogistik. Dazu gehören für die Ausbauarbeiten:

- Die Einweisung in das Abfallentsorgungskonzept mit den zuständigen Mitarbeitern der Nachunternehmen
- Stellung eines/mehrerer Entsorgungslogistiker, die als Ansprechpartner für alle Projektbeteiligten auf der Baustelle zur Verfügung stehen
- Einrichten und Betreiben eines Entsorgungshofes für den Umschlag der Abfälle
- Überwachen der Abfallentsorgung im Entsorgungshof durch Zuweisung des Entsorgungscontainers bei Anlieferung des Entsorgungsgutes durch die Firmen (Bringsystem)
- Entsorgung aller anfallenden Bauabfälle aus dem Ausbau-/TGA-Bereich
- Vollständige gesetzlich geforderte Nachweisführung, Abfallbilanzen
- Info-Material (Beschilderung, Merkblätter) für den Betrieb der Baustelle

Je nach Mengenanfall der Abfallarten werden verschiedene Abfallcontainergrößen vorgehalten. Es wird damit ein Über- bzw. Unterangebot vermieden. Die Disposition, Abfallsortierkontrolle, Nachweisführung und Deklaration der zu entsorgende Abfälle sind Aufgaben des Entsorgungslogistiklers.

Folgende Haupt-Abfallarten werden aus heutiger Sicht über die Bauzeit getrennt erfasst und entsorgt:

1. Bauschutt 170107

Stemm-, Maurer-, Putz-, Fliesen- und Estricharbeiten. Es wird ein unbelasteter Mischbauschutt zur Verwertung (Bauschuttaufbereitung) erfasst.

2. Bau- und Abbruchholz 170201

Schal- und Hilfshölzer und Holzreste werden als Holzmischfraktion erfasst und einer Holzverwertung zugeführt.

3. Gemischte Metalle 170407

Bewehrungs- und Einbaureste werden als Mischschrott erfasst und der Verwertung zugeführt.

4. Pappe, Papier, Karton 150101

Bei der Anlieferung von Bauteilen und Baustoffen entstehen Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen.

5. Gemischte Bau- und Abbruchabfälle 170904

Mischabfallfraktion für anfallende Kleinstabfallmengen, die nicht sortierfähig sind. Der Baustellenmischabfall wird einer Baustellenabfallsortieranlage zugeführt und verwertbare Stoffe herausgezogen.

6. Mischfolie, sauber und bunt 150102

Bei der Anlieferung von Bauteilen und Baustoffen entstehen Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen.

7. Gipsabfälle 170802

Durchführung von Trockenbauarbeiten

8. Mineralwolle verpackt in Säcken 170604

Durchführung von Dämmarbeiten

9. Sondermüll / gefährliche Abfälle

Ist nicht Bestandteil dieses Konzeptes. Jeder AN ist für die Entsorgung von gefährlichen Abfällen eigenverantwortlich. Der LOG kann bei der Entsorgung beraten und unterstützen.

Im Konzept nicht enthalten sind irreguläre Entsorgungskosten für Abfälle aus nachträglichen Änderungsmaßnahmen, Umbauten, Schlechtleistungen und Abbrucharbeiten. Ebenso Abfälle aus größeren Bauhilfsmaßnahmen und Bauhilfskonstruktionen.

Diese führen zu einem zusätzlichen Vergütungsanspruch des Logistikers gegenüber dem verursachenden AN, falls nicht gesondert vereinbart. Eine sogenannte Materialentsorgung (z.B. verschwenderische Verschnitte >0,5m² von GK, MaterialfehlLieferungen und Materialüberlieferungen) ist im Abfallentsorgungskonzept ebenfalls nicht berücksichtigt und führt bei größeren Mengen zu einem zusätzlichen Vergütungsanspruch gegenüber dem betreffenden AN. Hierdurch wird ein optimierter Materialeinsatz durch die AN gewährleistet.

Der Anfall solcher Abfälle ist spätestens bei der Entstehung durch den verantwortlichen AN beim LOG zwecks Dokumentation und Absprache der Kostenübernahme anzumelden. Erfolgt dies nicht behält sich der LOG eine Schätzung des Mehraufwandes vor. Die Beurteilung hierüber obliegt dem LOG in Abstimmung mit OÜ.

Die Entsorgung der anfallenden Abfälle und die Einrichtung des Entsorgungshofes erfolgt ab dem Gewerk Fassade/Ausbau, Bauphase 4 und 5. Bis dahin werden die Entsorgungen von den Firmen selbst durchgeführt.

Zum effektiven Entsorgen der Abfälle dürfen diese höchstens ein Absolutmaß von 0,50 x 0,50 m besitzen. Konstruktionen sind in die Bestandteile zu zerlegen, Kartons müssen ausgeleert und zerkleinert sein und Mineralwolle in verschlossene Säcke verpackt werden (Säcke werden beige gestellt).

Das Auswaschen von Materialeimern (z.B. Farbe) ist generell auf der Baustelle nicht gestattet. Die Vorgehensweise ist mit dem Entsorgungslogistiker abzustimmen.

Materialien sind zwingend geordnet zu lagern und als diese kenntlich zu machen, damit sie nicht versehentlich als Abfall entsorgt werden.

Alle ausführenden Firmen haben die Verpflichtung, Ihre Abfälle arbeitstäglich sortiert und nach Fraktionen getrennt in die bereitgestellten Rollbehälter bei den Bauaufzügen zu verbringen. Arbeits- und Lagerflächen sind beim Verlassen der Baustelle aufgeräumt und besenrein zu hinterlassen bzw. zu übergeben. Restmaterialien sind durch den AN in den folgenden Taktbereich mitzunehmen.

Die Rollcontainer werden vom LOG nach Bedarf geleert.

10.3 Logistische Übernahme der Rohbauflächen für den Innenausbau

Bevor die fertig gestellten Rohbauflächen in das Logistikmanagement für den Ausbau übernommen werden, erfolgt eine gemeinsame bereichsweise optische Begehung (AG + LOG + AN Rohbau). Die Übernahme der Flächen erfolgt im besenreinen Zustand.

10.4 Überwachung der Sauberkeit

Im Ausbaubereich werden regelmäßig vom LOG-Rundgänge zur Überwachung der durchgeführten Abfallberäumungen und Sauberkeit durchgeführt. Bei Nichteinhaltung der allgemeinen Räumungs- und Reinigungspflicht werden am gleichen Tag Begehungsprotokolle mit Fotodokumentation erstellt und dem betreffenden AN zur Nachsorge elektronisch zugestellt (Mail).

Darüber hinaus können die Unternehmen täglich beim Betreten und Verlassen der Baustelle im Logistikcontainer nachschauen, ob ein Begehungsprotokoll für ihr Unternehmen vorliegt. Durch diese Vorgehensweise werden die Informationswege verkürzt, die Reaktionszeiten reduziert und die Auftragnehmer erhalten die Möglichkeit durch ihr gutes und kooperatives Verhalten einer formellen Mängelanzeige aus dem Weg zu gehen.

Bei Erfordernis (Nichtbeachtung des informell zugestellten Begehungsprotokolls) werden die Begehungsprotokolle dem zuständigen Unternehmen in Form einer formellen Mängelanzeige mit verbindlicher Fristsetzung zugestellt.

Bei Unklarheiten/Widersprüchen müssen die Verantwortlichen der Unternehmen LOG sofort informieren. Pauschale oder spätere Rückweisungen von Mängelanzeigen sind gegenstandslos.

Angezeigte Mängel sind im obigen Sinne innerhalb von maximal 1 AT vollständig zu beseitigen. Wird der Mangel nicht in der beschriebenen Zeit behoben, so erfolgt die Beseitigung ohne weitere Fristsetzung durch LOG auf Kosten der aufgeforderten Firma.

Bei Gefahr im Verzug, z.B. Versperrungen von Flucht- oder Logistikwegen wird ohne Vorankündigung und Frist zu Lasten des Unternehmens der Missstand beseitigt.

Die Abrechnung der durchgesetzten Maßnahmen für die Unternehmer erfolgt vom LOG an den Auftraggeber, der aufgrund bestehender Verrechnungsmöglichkeiten und Verträge die Abrechnung dann mit den Unternehmern tätigt. Der AN haftet ausdrücklich auch für seine Nachunternehmer.

10.5 Staubfreie Baustelle

Die hygienischen Anforderungen im Klinikbereich und die ökologischen Ziele des Bauherrn erfordern eine möglichst staubfreie Bauabwicklung. Alle staubproduzierenden Arbeiten wie z.B. Schneiden, Schleifen, Bohren sind mit entsprechender Absaugvorrichtung vorzunehmen. Beim Reinigen der Bodenflächen sind verträgliche staubbindende

Mittel oder geeignete Sauggeräte einzusetzen. Sind Technikanlagen und -leitungen installiert so ist das Kehren mittels Besen untersagt. Bei Zuwiderhandlung sind die Kosten der Reinigung der Technikinstallationen durch den Verursacher zu tragen.

10.6 Reinigung der Straßen

Verunreinigungen der Baustraßen und/oder der öffentlichen Flächen sind unverzüglich durch den Verursacher zu beseitigen. Dies gilt z.B. auch für Verunreinigungen durch Reifendreck aus dem Baustellenbereich. Bei entsprechender Absprache kann der LOG ggfls. bei der Organisation einer Straßenkehrmaschine unterstützen.

10.7 Winterräumkonzept

In den Wintermonaten (circa von Dezember bis März) hat der LOG auf Anweisung des AG den Winterdienst zu koordinieren und durchzuführen. Der Winterdienst berücksichtigt die befahrbaren und begehbaren Flächen innerhalb der Baustelle, sowie die unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen. Neben der maschinellen Schnee- und Eisbeseitigung wird in den Zugangsbereichen ein Beräumen per Hand von Nöten sein. Die Verkehrswege sollen in nachfolgender Breite geräumt werden und rutschhemmendes Streugut, gemäß den Vorgaben der Stadt Heidelberg ausgestreut werden.

Kehrbreite Straßenbereich: ca. 2,30m

Kehrbreite Gehwegbereich: ca. 1,00m

Zu den befestigten Flächen auf der Baustelle zählen neben der allgemeinen BE-Flächen mit temporärer Baustraße auch die BE-Süd, die Ladezonen, der Bereich um die Containeranlagen, sowie die Parkplätze der Baubeteiligten und sämtliche Zugangsbereiche. Geräumt werden ebenso die angrenzenden öffentlichen Flächen, wie die vorgelagerten Pufferflächen und öffentliche Verkehrswege (Gehwege).

11. VERSTÖSSE

11.1 Maßnahmen

LOG ist durch den AG berechtigt, im Fall von Verstößen gegen die Festlegungen in diesem Logistikhandbuch die folgenden Gebühren bei den hauptverantwortlichen Unternehmen zu erheben. Im berechtigten Einzelfall können auch temporäre Baustellenverweise und grundsätzliche Baustellenverbote ausgesprochen werden. Durch dieses Vorgehen wird die Leistungsfähigkeit der Baustelle deutlich erhöht, wovon alle Beteiligten profitieren.

11.2 Zugangskontrolle/ Brandschutz

- Verlust Bauausweis und Neuerstellung 25,- €/ Stück
- Betreten der Baustelle ohne Bauausweis 150,- €/ Vorfall
- Betreten der Baustelle ohne PSA 150,- €/ Vorfall
- Übersteigen des Bauzaunes 150,- €/ Vorfall
- Unberechtigtes Öffnen des Bauzaunes 150,- €/ Vorfall
- Rauchen im Gebäude, auf dem Baufeld außerhalb der Raucherzonen 250,- €/ Vorfall

11.3 Anliefer-, Materiallogistik

- nicht avisierte Anfahrt der Baustelle 100,- €/ Vorfall
(zzgl. jeweiliger Folgekosten der Behinderung)
- keine oder falsche Deklaration von Fahrzeugtyp, 150,- €/ Vorfall
Material, Mengen und Verpackungseinheiten
- Unberechtigtes Halten oder Parken auf der Anlieferspur, Baugelände 100,- €/ Vorfall
oder umliegende Verkehrsflächen:
(zzgl. jeweiliger Folgekosten der Behinderung und ggf. Abschleppkosten)
- Notwendige Beräumung unzulässiger Lagerungen: 150,- €/ Vorfall
(zzgl. jeweiliger Folgekosten der Beräumung)

11.4 Entsorgungslogistik

- Bearbeitungsgebühr für durchgesetzte Ersatzvornahmen im Ausbau: 75,- €/ Vorfall
(zzgl. jeweiliger Beräumungs- und Abfallkosten)
- Fehlbefüllung der Container 150,- €/ Vorfall
(zzgl. Des Aufwandes: Entsorgungshelfer für das Nachsortieren)
- Kostenpauschale für das Unterlassen der Meldepflicht bei 250,- €/ Stunde
- Entsorgung von Schlechtleistungen (z.B. Abbrucharbeiten, etc.)
(zzgl. jeweiliger Entsorgungskosten)
- Körperentleerung außerhalb der Sanitäreinrichtungen
und in den Gebäudesanitäranlagen: 500,- €/ Vorfall
(zzgl. jeweiliger Reinigungskosten)

Alle Preise verstehen sich netto zzgl. der am Rechnungstag geltenden Mehrwertsteuer.

Die Gebühren werden vom LOG den im direkten Vertragsverhältnis mit dem AG stehenden Firmen (AN) verursachergerecht in Rechnung gestellt und sind innerhalb 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug fällig.

12. ANLAGEN

12.1 Anlage 1: Empfangsbestätigung Logistikkonzept

Hiermit bestätige/-n ich/wir, das Logistikkonzept samt Anlagen erhalten zu haben und darin eingewiesen worden zu sein. Die für mich/uns beschäftigten Mitarbeiter und meine/unsere Nachunternehmer sowie die beauftragten Lieferanten und Spediteure werden von mir/uns über die Bedingungen und Forderungen entsprechend unterrichtet und belehrt. Des Weiteren bestätige/-n ich/wir, dass die Bedingungen des Abfallentsorgungskonzeptes von mir/uns beachtet und eingehalten werden.

Mir ist klar, dass eine Missachtung des Logistikkonzeptes zu Mehrkosten führen kann, welche ich/wir zu tragen habe/-n.

Firma: _____

Anschrift: _____

(= Rechnungsadresse für Zusatzleistungen)

Name, Vorname: _____
(Name in Druckbuchstaben)

Mobiltelefon: _____

Email: _____
(= Benutzername)

Datum, Unterschrift LOG

Datum, Unterschrift Ansprechpartner AN

Hinweis: Ihre Zugangsdaten zum Online Portal erhalten Sie nach Prüfung der o. ang. Emailadresse.

12.2 Anlage 2: Allgemeine Transportbedingungen

Leistungsbesteller: Name, Vorname: _____
(in Druckbuchstaben)

Baustellenausweis Nr: _____

Bevollmächtigter: Name, Vorname: _____
(in Druckbuchstaben)

Baustellenausweis Nr: _____

Rechnungsanschrift: Firma: _____

Anschrift: _____

Der Leistungsbesteller versichert, dass sich das Transportgut in seinem Besitz befindet.

Der Leistungsbesteller verpflichtet sich, die Transporttätigkeiten hauptverantwortlich zu begleiten und zu betreuen.

Sowohl für die Vollständigkeit und Unversehrtheit als auch für die Verpackung und Lade-Sicherung des Transportgutes ist der Leistungsbesteller / Besteller zuständig und alleinverantwortlich.

Datum, Unterschrift LOG

Datum, Unterschrift Leistungsbesteller / Bevollmächtigter

12.3 Anlage 3: Preise für Zusatzleistungen

Entsorgung als Zusatzleistung

Entsorgungen als Zusatzleistung werden auf Nachweis zum aktuellem Tagespreis abgerechnet.

12.4 Anlage 4: Firmenanmeldungen, Ankündigung von Mitarbeitern

Bauvorhaben:
 Ort:
 Bauleistung:
 Gewerke Nr.

Hauptauftragnehmer:
 Postfach:
 Straße:
 Postleitzahl und Ort:
 Telefon:
 Telefax:
 E-Mail:

Bauleiter: Tel./Handy:.....
 Montageleiter: Tel./Handy:
 Sicherheitsbeauftragter: Tel./Handy:
 Arbeitsschutzverantw.: Tel./Handy:
 Berufsgenossenschaft:
 BG-Versicherungsnr.:

Baustellenpersonal Hauptauftragnehmer zwecks Ausstellung Werksausweise:

Name	Vorname	Qualifikation	Erst- helfer	Sozialvers.-nachweis, Aufenthalts-, und Ar- beitserlaubnis liegt vor. Mindestlohn eingehalten.
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

Es werden nachfolgend benannte Subunternehmer vor Ort beschäftigt sein. Diese sind durch den Hauptauftragnehmer beim AG gesondert anzumelden.

Hauptauftragnehmer:

Subunternehmer (IfnNr):

Postfach:

Straße:

Postleitzahl und Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Bauleiter: Tel./Handy:

Montageleiter: Tel./Handy:

Sicherheitsbeauftragter: Tel./Handy:

Arbeitsschutzverantw.: Tel./Handy:

Berufsgenossenschaft:

BG-Versicherungsnr.:

Baustellenpersonal Subunternehmer zwecks Ausstellung Werksausweise:

Name	Vorname	Qualifikation	Erst- helfer	Sozialvers. nachweis, Aufenthalts-, und Ar- beitserlaubnis liegt vor. Mindestlohn eingehal- ten.
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
			<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN

Bitte vollständig ausfüllen und vor Montagebeginn an die örtliche Bauleitung zurücksenden!

Übergeben am:
(Datum)

Auftragnehmer:
(Stempel-Unterschrift)

Erhalten am:
(Datum)

Bauleitung:
(Stempel-Unterschrift)

12.5 Anlage 5: Personenanmeldung

Firma

Hauptauftragnehmer

Name, Vorname Mobilnummer

Anschrift Straße / Nr. Anschrift PLZ / Ort

Funktion besondere Qualifikationen

Ersther- fer (EH) <input type="checkbox"/>	Schwei- ßer (SW) <input type="checkbox"/>	Stapler- schein (STA) <input type="checkbox"/>
--	---	--

Staatsangehörigkeit u. Ausweisnummer

Geburtsdatum

Meldefrist 3 AT vor Arbeitsbeginn

Angestellte

Folgende Dokumente sind dem Antrag beizulegen:

- ☐ Datenschutzerklärung
 - ☐ Kopie eines gültigen amtlichen Lichtbildausweises
 - ☐ Dtl: letzte Meldung zur Sozialversicherung durch den jeweiligen Arbeitgeber
 - ☐ EU: A1-Bescheinigung
 - ☐ Erklärung zum Mindestlohn
 - ☐ ggf. Arbeitserlaubnis / Aufenthaltserlaubnis
- Bei Abholung des Bauausweises sind alle Unterlagen im Original vorzulegen.**

Meldefrist 3 AT vor Arbeitsbeginn

Selbstständige

Folgende Dokumente sind dem Antrag beizulegen:

- ☐ Datenschutzerklärung
 - ☐ Kopie eines gültigen amtlichen Lichtbildausweises
 - ☐ Gewerbeanmeldung
 - ☐ EU: A1-Bescheinigung
 - ☐ ggf. Arbeitserlaubnis / Aufenthaltserlaubnis
- Bei Abholung des Bauausweises sind alle Unterlagen im Original vorzulegen.**

- ☐ Ich bin bei der oben genannten Firma vertraglich angestellt als
- ☐ Lohnempfänger ☐ Gehaltsempfänger
- ☐ Ich bin als selbstständiger Unternehmer tätig

Hiermit versichere ich die Richtigkeit der obigen Angaben.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

Intern:

BSA-Nr.: _____ BSA ausgehändigt am: _____
BSA Rückgabe am: _____ Name des ZuKo-Verantwortlichen: _____ Unterschrift: _____
(in DRUCKBUCHSTABEN)

12.6 Anlage 6: Datenschutzerklärung

Auf der Baustelle wird ein Zugangscontainer mit elektronischer Erfassung eingesetzt, für die jeder auf der Baustelle beschäftigte Mitarbeiter einen persönlichen Baustellenausweis erhält. Bei Betreten der Baustelle wird jeder Mitarbeiter durch eine Zugangssoftware elektronisch erfasst (optional).

Von jedem Mitarbeiter werden, die in der anliegenden Personenanmeldung erhobenen Daten elektronisch erfasst und für die Dauer der Bauzeit gespeichert. Zusätzlich erstellt LOG mit Hilfe der Daten die folgenden Listen:

1) Arbeitsamtliste

Die Arbeitsamtliste führt alle auf der Baustelle beschäftigten Mitarbeiter auf. Sollte die zuständige Behörde die Baustelle auf ordnungsgemäße Beschäftigung der Mitarbeiter hin kontrollieren, wird die Bauleitung ihr diese Liste im Rahmen ihrer gesetzlichen Mitwirkungspflicht zur Verfügung stellen.

2) Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste führt alle auf der Baustelle anwesenden Personen namentlich auf. So kann z.B. im Bedarfsfall festgestellt werden, welche Ersthelfer auf der Baustelle anwesend sind.

3) Statistik (optional)

Arbeitstäglich wird eine qualitative Gewerke- oder Firmenstatistik erstellt. Diese Statistiken sind anonym. Es findet keine Auswertung zu einzelnen Mitarbeitern und deren Anwesenheitszeiten statt.

Die Daten verbleiben ausschließlich bei LOG/Bauleitung und AG und werden den Bestimmungen des Datenschutzes entsprechend verarbeitet. Nach Ende der Bauzeit werden die Daten gelöscht. An Dritte werden die Daten nicht weitergegeben, es sei denn, die Bauleitung ist hierzu gesetzlich verpflichtet.

Als Betroffener haben Sie nach dem Bundesdatenschutzgesetz ein Recht auf Auskunft und unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung der über Sie gespeicherten Daten. Bitte richten sie ein etwaiges Verlangen nach Auskunft, Berichtigung, Sperrung oder Löschung der gespeicherten Daten schriftlich an die Bauleitung AG.

Zusätzlich wird das Gelände zeitweise bzw. bereichsweise videoüberwacht.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit der oben genannten Erhebung und Verarbeitung der in der Personenanmeldung aufgeführten Daten einverstanden bin.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

12.7 Anlage 7: Bauphasenpläne

Folgende Bauphasenpläne liegen dem Baulogistikkonzept bei:

- Baustelleneinrichtung Phase 1
Aushub
NBHZHMCB5L ZB-- 001V03-Baulogistik Phase 1 Aushub
Stand 01.04.25
- Baustelleneinrichtung Phase 2
Rohbau 1
NBHZHMCB5L ZB-- 002V03-Baulogistik Phase 2 Rohbau 1
Stand 01.04.25
- Baustelleneinrichtung Phase 3
Rohbau 2
NBHZHMCB5L ZB-- 003V03-Baulogistik Phase 3 Rohbau 2
Stand 01.04.25
- Baustelleneinrichtung Phase 4
Fassade, Ausbau
NBHZHMCB5L ZB-- 004V03-Baulogistik Phase 4 Fassade, Ausbau
Stand 01.04.25
- Baustelleneinrichtung Phase 5
Ausbau mit begleitenden Straßenbaumaßnahmen
NBHZHMCB5L ZB-- 005V03-Baulogistik Phase 5 Ausbau begl. Straßenbaumaßn
Stand 01.04.25

12.8 Anlage 8: Informationen zur Anfahrt

Eine direkte Anfahrt der Baustelle ist aufgrund der beengten Verkehrssituation ausdrücklich untersagt. Fahrzeuge, die ohne Einhaltung des vorgeschriebenen Anmeldeverfahrens die Baustelle anfahren, erhalten keinen Zugang und werden strikt abgewiesen.

Alle andienenden Fahrzeuge haben sich mindestens 30 min vor Erreichen des Klinikgeländes bei der Logistikzentrale telefonisch zu melden und sich die Freigabe zur Anfahrt der Baustelle einzuholen. Voraussetzung für die Anfahrtsfreigabe ist die zuvor ordentlich getätigte Anmeldung der Lieferung mit zugehöriger Freigabe durch LOG.

Geben Sie bitte Ihrem Lieferanten/Spediteur alle notwendigen Informationen, damit es nicht aufgrund fehlender Kommunikation zum unnötigen Regelverstoß kommt!

Anfahrtszentrale: n.n.b.

Die aktuellen Anfahrtsinformationen erhalten Sie über unser Logistik-Online-Portal.

Andienung der Baustelle

Auf dem Baufeld und den angrenzenden Straßen dürfen außerhalb des Baugeländes weder Fahrzeuge abgestellt noch andere Straßen oder Wege außer den beschriebenen Zufahrten ohne vorheriger Genehmigung der Objektüberwachung des AG befahren werden. Das Gelände darf ausschließlich von Firmenfahrzeugen befahren werden, eine Parkmöglichkeit auf dem Gelände ist nicht vorhanden.

Standzeiten von Lastkraftwagen (Anlieferung) in unmittelbar anliegenden Straßenbereichen zum Baugelände sind verboten. Standzeiten auf dem Baugelände sind auf die unbedingt notwendigen Zeiten zu beschränken. In den angrenzenden Straßen, sowie Tiergartenstraße oder Hofmeisterweg herrscht ein absolutes LKW-Parkverbot. Für Leerlaufzeiten können Pufferzonen angefahren werden.

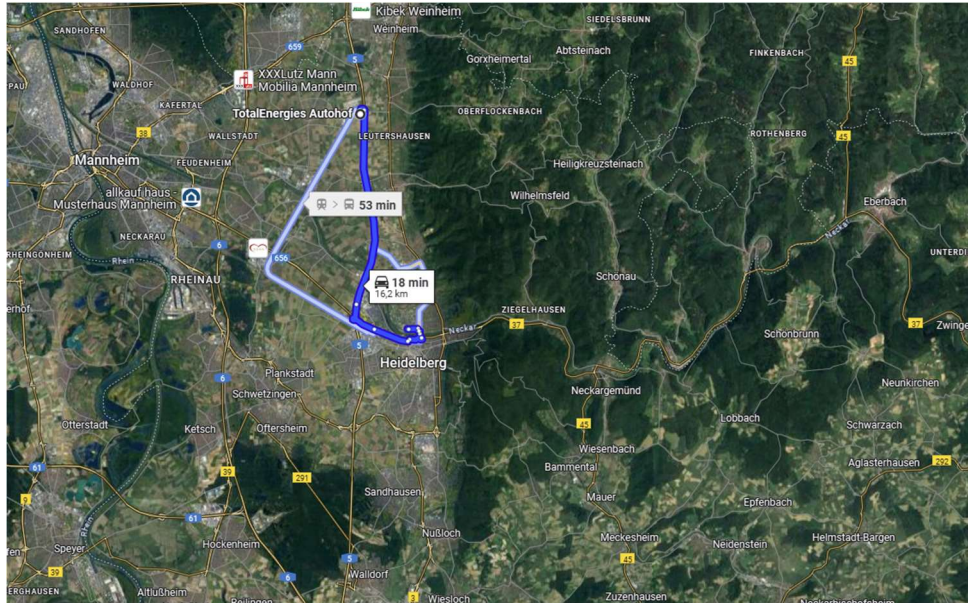
Bei den dargestellten Pufferzonen handelt es sich um einzelne Vorschläge.

Der AN hat im Vorfeld eigenverantwortlich zu prüfen, ob sich sowohl die Routen als auch die Pufferzonen für ihn geeignet sind.

Hieraus können keine Forderungen oder Schadensersatzansprüche abgeleitet werden.

Pufferzone „A5 – TotalEnergies Autohof“

A6 über B37 von Süden – Anfahrt zur Baustelle ca. 18 min.

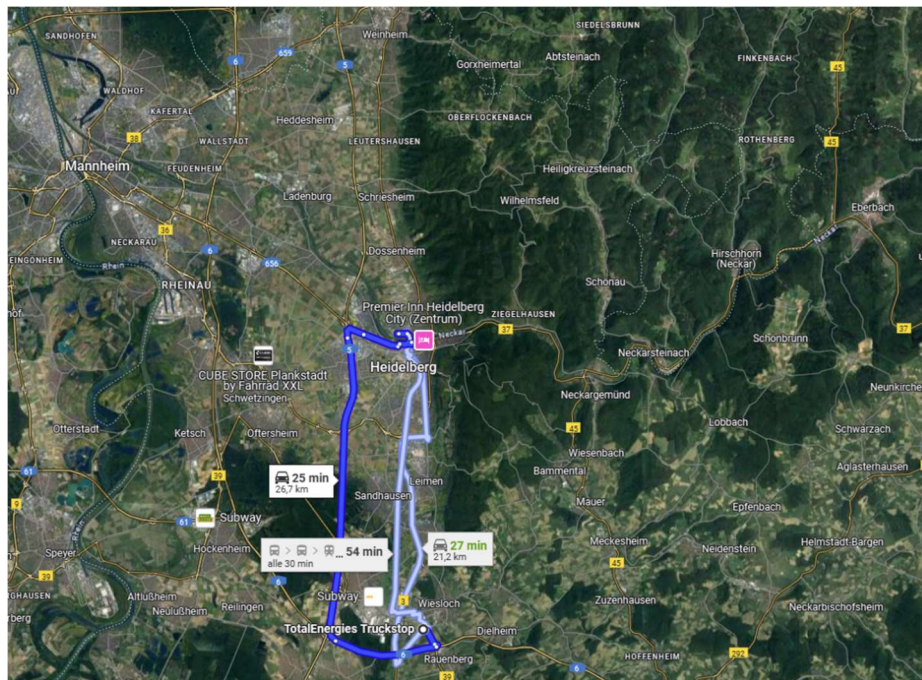


Route Pufferzone A5

Quelle: www.google.de/maps

Pufferzone „A5 – TotalEnergies Truckstop“

A6 über A5 / B37 von Süden – Anfahrt zur Baustelle ca. 25 min.



Route Pufferzone A6

Quelle: www.google.de/map

Pufferzone „A5 – Serways Raststätte Hardtwald Ost“

A656 über A5 von Süden – Anfahrt zur Baustelle ca. 15 min.

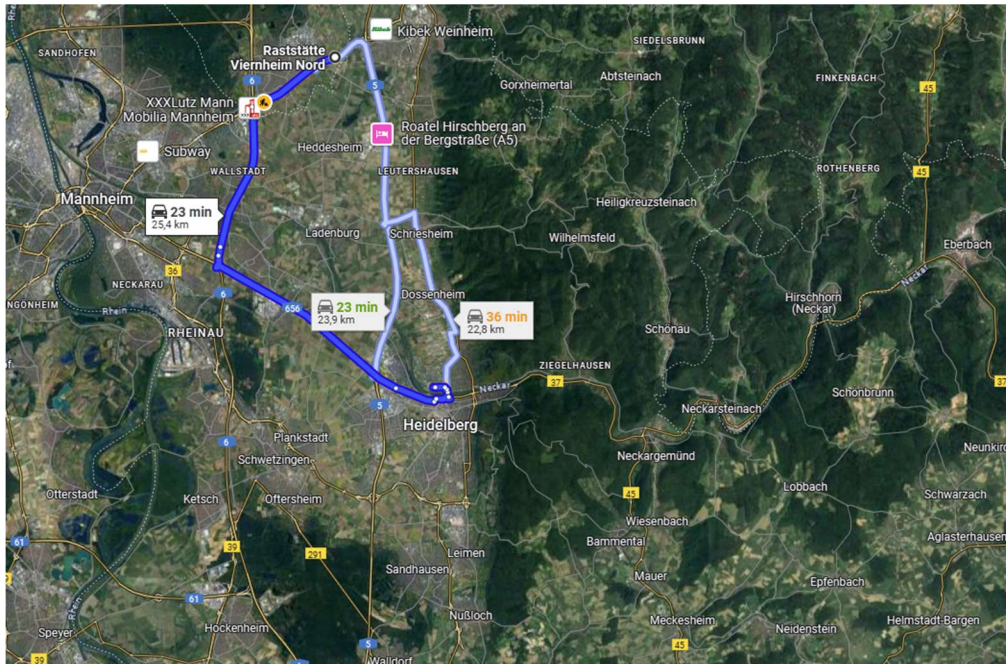


Route Pufferzone A5

Quelle: www.google.de/map

Pufferzone Raststätte Viernheim Nord

A656 über A6 und A659 von Nord-Westen – Anfahrt zur Baustelle ca. 23 min.



Route Pufferzone A656

Quelle: www.google.de/map

12.9 Anlage 9: Antrag Identifikationsschild

Firma/Hauptunternehmer: _____

Ansprechpartner Baustelle: _____

Tel. Baustelle: _____

Gerätebezeichnung / Modell: _____

Nächste UVV-Prüfung: _____

Eigengewicht (betriebsbereit): _____

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit obiger Angaben. Ich verpflichte mich die zulässigen Gebäudetraglasten nicht zu überschreiten und das Gerät auf Verlangen von LOG / Bauleitung AG unverzüglich zu entfernen.

Vom Nachunternehmer auszufüllen:

max. Zuladung: kg

unter Beachtung der zulässigen Deckenlasten

Datum, Unterschrift Nachunternehmer

12.10 Anlage 10: Besuchermerkblatt

Angaben zum Besucher: (Besucher dürfen nur in qualifizierter Begleitung auf die Baustelle)

Name, Vorname: _____
 Firma: _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ/Ort: _____
 Funktion: _____
 Telefon/Sonstiges: _____

Besucher hat sich legitimiert mit

- ☐ Personalausweis Nr.: _____
☐ Reisepass Nr.: _____
☐ Führerschein Nr.: _____

Ich bin als Besucher nicht zum handwerklichen Arbeiten auf der Baustelle berechtigt und halte mich in ständiger direkter Nähe meiner qualifizierten Begleitperson auf. Ich betrete die Baustelle auf eigene Gefahr und unter Einhaltung aller erforderlichen Sicherheitsvorschriften. Ich bin in die Gefahren der Baustelle eingewiesen und trage eine PSA. Die Verhaltensregeln für Besucher auf der Baustelle habe ich zur Kenntnis genommen. Ich benutze nur die vorgeschriebenen Baustellenzuwege und melde mich unter Abgabe des Besucherausweises beim Verlassen der Baustelle ab. Für Verstöße, Versäumnisse, Verlust des Besucherausweises etc. kann ich persönlich haftbar gemacht werden.

 Besucherausweis Nr.:

 Erhalten Datum/Zeit:

 Unterschrift Besucher

 Rückgabe Datum/Zeit:

 Unterschrift Zugangskontrolle

Angaben zum Besuchsempfänger: (qualifizierte Begleitperson)

Name, Vorname: _____
 Firma: _____
 Ausweisnummer: _____

Ich bin als baustellenbefugte Person mit allen sicherheits- und gesundheitsrelevanten Vorgaben der Baustelle vertraut. Die Regeln des Logistikkonzeptes, die Baustellenordnung und die Vorgaben SiGe sind mir geläufig. Ich werde meinen Besucher in ständiger direkter Nähe behalten, entsprechend einweisen und beaufsichtigen. Ich übernehme für die Gesamtzeit seines Baustellenbesuches die volle Verantwortung für sein Handeln und Tun. Für Verstöße, Versäumnisse, Verlust des Besucherausweises etc. meines Besuchers kann ich persönlich haftbar gemacht werden.

 Datum / Unterschrift Besuchsempfänger

12.11 Anlage 11: Haftungsausschluss

Zwischen

Firma: _____

Anschrift: _____

im Nachfolgenden Auftraggeber genannt – AG

— und

LOG-Firma: _____

Anschrift: _____

im Nachfolgenden Auftragnehmer genannt – AN

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

§ 1 Gegenstand

- (1) Der Auftragnehmer nimmt für den Auftraggeber zu dessen Entlastung kleinere Warenlieferungen an. Angenommen werden nur handhabbare Lieferungen mit einem maximal zulässigen Gesamtgewicht von 25 kg und Abmessungen, die das Tragen durch eine einzelne Person zulassen.
- (2) Die angenommene Ware ist am selben Tag durch den AG wieder abzuholen. Eine Lagerung erfolgt nur maximal für einen Tag. Bei Überschreiten der zulässigen Lagerfrist steht AN zu die Ware an den Absender zurückzusenden.

§ 2 Vereinbarungsdauer

- (1) Diese Vereinbarung wird für die Dauer des Bauvorhabens bis _____ geschlossen.

§ 3 Beendigung

- (1) Mit Ablauf der Vereinbarungsdauer endet diese Übereinkunft.
- (2) Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann die Vereinbarung ohne jegliche Frist gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in der verspäteten Abholung der Ware durch den Empfänger, der Nichtbegleichung von Aufwendungen des AN oder in der Verletzung der Hinweispflicht bzgl. der Gefährlichkeit der anzunehmenden Ware.